

Der HGNler

Vereinszeitschrift der Hockey Gesellschaft Nürnberg e. V.

Nr. 12

November - März
2014/15

Knaben A Dritte bei der Deutschen Meisterschaft



Der „Ruppi“
Stiller Leistungsträger im
Hintergrund



Doris Krüger
Reiseerlebnisse im
Sabbatjahr

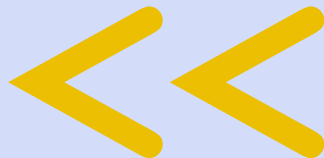
Wir bilden aus!

Lufthansa City Center ist eine veranstalterunabhängige, international agierende Reisebüroketten mit 650 inhabergeführten Reisebüros in über 80 Ländern. Als Vollsortimenter bieten wir Full Service und Professionalität im Privat- und Geschäftsreisebereich. Hohe Produkt- und Servicequalität steht für uns dabei immer an erster Stelle. Werden auch Sie ein Teil der Welt von Lufthansa City Center. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

>> Auszubildende (m/w) Tourismuskaufmann/frau

Für Ausbildungsbeginn ab dem 01.09.2015 suchen wir wieder hoch motivierte Auszubildende (m/w) für die dreijährige Ausbildung als Tourismuskaufmann/frau (Kaufmann/frau für Privat- und Geschäftsreisen) an unseren Standorten in Nürnberg, Erlangen und Neumarkt/OPf. Sie verfügen mindestens über die Mittlere Reife, sehr gute Allgemeinbildung sowie ausgezeichnete Geographiekennntnisse und sind bei Ausbildungsbeginn bereits 18 Jahre alt.

Ihre jeweilige aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte schriftlich an Herrn Harald Schulze.



Besuchen Sie uns auch auf
www.facebook.com/LCC.KN

Zeltnerstr.1-3
90443 Nürnberg
Tel. (0911) 92 69 70
Fax (0911) 92 69 710
ausbildung@LCC-nuernberg.de
www.LCC-nuernberg.de



Reisebüro K+N
Lufthansa
City Center

Reiselust spürbar nah.

Der HGNler

Vereinszeitschrift der HOCKEY-GESELLSCHAFT NÜRNBERG e. V.



Ehrenmitglieder:	Dr. Reinhold Weigand Burgi Kramer Dr. Günter Oberndörfer Jutta Loos
Sportanlage, Gaststätte und Geschäftsstelle:	Buchenbühler Weg 44 90411 Nürnberg
Gaststätte:	Tel. 09 11 / 669 51 77
Geschäftsstelle:	Tel. 09 11 / 52 43 69
Bankverbindung:	Sparkasse Nürnberg IBAN DE80 7605 0101 0001 0100 13 BIC SSKNDE77



Fanartikel-Shop
auf unserer Homepage
www.fanartikel.hgnuernberg.de

Folgende Termine wurden für den jeweiligen
Redaktionsschluss der Vereinszeitung festgelegt:

Nr. 13 April-Juli/2015: 28.02.2015

Nr. 14 August-Oktober/2015: 30.06.2015

„Der HGNler“ im Selbstverlag der HGN als Manuskript für
die Mitglieder gedruckt.

Inhalt

Hall of Fame	S. 4
In eigener Sache	S. 5
Vorstandschafft	S. 6
Hockey	Abteilungsleitung S. 8
Damen / Herren	1. Damen S. 10
	1. Herren S. 12
	2. Herren S. 14
Jugend	Männliche Jugend A S. 16
	Männliche Jugend B S. 17
	DM - Knaben A S. 20
	Knaben B S. 26
	Knaben C S. 27
	Knaben D S. 28
	Weibliche Jugend A S. 30
	Weibliche Jugend B S. 31
	Mädchen A S. 32
	Mädchen B S. 34
	Mädchen C S. 36
	Mädchen D S. 37
Freizeit	Allstars S. 38
	Krummholzstocher S. 39
Aus dem Vereinsleben	Mit drei Jugendmann- s. 40 schaften zur Vorbereitung in Hamburg
	Doris Krüger - S. 44 Reiseerlebnisse im Sabbatjahr
	Der „Ruppi“ - Stiller Leistungsträger im S. 48 Hintergrund
	Sommerncamp 2014 S. 52
	Der Verwaltungsrat stellt S. 54 sich vor
Aus der HGN Familie	S. 57
Zu guter Letzt	S. 58

3. Deutscher Meister und Bayerischer Meister Feld 2014 Knaben A



Bayerischer Meister Feld 2014 Mädchen B



In eigener Sache

Bei jeder Ausgabe stellt sich erneut die Frage, was denn der Einstieg zu Beginn sein kann. Nimmt man einen Rückblick, so fällt auf, dass es anscheinend nicht vermeidbar ist, dass bereits eine Ausgabe später manche Artikel des vorherigen HGNLers in einem ganz anderen Licht erscheinen. Mal ist dies der überraschende Wechsel eines porträtierten Spielers zu einem anderen Verein, ein anderes Mal eine veränderte Trainersituation. Vielleicht ist es aber auch gar nicht so sinnvoll, sich hier mit der bereits weiter zurückliegenden Vergangenheit zu beschäftigen, insbesondere, wenn es hocherfreuliche Ereignisse der jüngsten Vergangenheit gibt. Und mit dem dritten Platz der Knaben A bei der Deutschen

Meisterschaft gibt es die ja auch. Auch von der Redaktion des HGNLers herzliche Glückwünsche an das Team, die Trainer und Betreuer und alle engagierten Eltern und Helfer zu diesem herausragenden Erfolg. Natürlich wird an weiteren Stellen dieser Ausgabe hierauf noch detaillierter eingegangen werden.

Und nun wieder viel Spaß beim Lesen des neuen HGNLers.

Euer Redaktionsteam



Bericht des Vorstands



Nachlese zur außerordentlichen Hauptversammlung vom 23.10.2014

Liebe Mitglieder/-innen und Eltern,

vielen Dank, dass Sie die außerordentliche Hauptversammlung am 23.10.2014 so zahlreich besucht haben. Das zeigt uns, dass Sie das Vereinsleben aktiv mitgestalten und auch in Entscheidungen mit eingebunden werden wollen. Für alle, die nicht dabei sein konnten, haben wir diese Entscheidungen nachfolgend zusammengefasst:

Notwendigkeit der Änderung der Finanzierung mit Anpassung des Sonderbeitrags ab 01. Januar 2015

Die Bearbeitung unseres Förderantrages durch den Bayerischen Landessport Verband (BLSV) konnten wir durch gezielte Ansprache der Verantwortlichen wegen der Ereignisse der vergangenen Wochen beschleunigen. Das Dach des Vereinsheimes bzw. der Wirtswohnung ist bei den starken Regenfällen der letzten Wochen „abgesoffen“. Der BLSV hat darauf unbürokratisch mit einer Genehmigung für einen vorzeitigen Baubeginn der Sanierung des Vereinsheims reagiert.

Alle offenen Fragen in der Antragsbearbeitung wurden zwischenzeitlich einvernehmlich geklärt. Auch für die Förderfähigkeit unseres Mannschaftsbesprechungsraums konnte in Abstimmung mit dem BLSV und Innenministerium die Zustimmung erreicht werden.

Die Stadt Nürnberg hat uns ihren Bewilligungsbescheid bereits übergeben.

Mit der Sparkasse wurden die notwendigen Anpassungen der Finanzierung an die aktuelle Berechnung des BLSV vorbesprochen. Deren Zusage vorausgesetzt, wird unser Antrag im Verteilerausschuss der Staatsmittelstelle am 20.11.2014 entschieden werden. Insgesamt hat sich der Flächenquotient für die Förderung des Hochbaus durch nicht zuwendungsfähige Flächenanteile gegenüber der Planung von 60,00% auf 57,07% verringert. Die Gesamtsumme der Investition ist gleich geblieben. Die Berechnung des Sonderbeitrags erfolgte vor zweieinhalb Jahren ursprünglich für 450 sonderbeitragspflichtige Mitglieder.

Zwischenzeitlich hat sich unsere Mitgliederzahl verringert und wir wollen die Tennismitglieder und Volleyballer an diesem Sonderbeitrag nur noch quotal in Höhe der Kosten der Sanierung des Vereinsheims (entspricht rund einem Drittel) beteiligen. Deshalb soll der „Divisor“ vorsichtshalber von 450 auf 380 verringert werden. Dies macht den größten Teil der Erhöhung des Sonderbeitrags aus. Unabhängig davon muss der Mitgliederwerbung wieder ein größeres Augenmerk gewidmet werden.

Die Sonderbeiträge errechnen sich deshalb neu ab 2015 in der Spitze bei max. 95,- € für Hockeymitglieder und jeweils 31,67 € für Tennis- und Volleyball jährlich und sinken dann bis 2021 auf 45,- € ab.

Erhöhung der Mitgliedsbeiträge zum 01. Januar 2015 zur Behebung des strukturellen Defizits bei den laufenden Ausgaben

Für das Jahr 2014 ist auf Basis der aktuellen Entwicklung nur ein knapp ausgeglichener Haushalt zu erwarten. Budgetiert war jedoch ein Überschuss von 16.000,- €, der unter anderem die Unterdeckung des Vorjahres ausgleichen sollte. Maßgeblich dafür sind (bisher noch) rückläufige Spendenzusagen (eventuell auch wegen der erhöhten Bereitschaft zweckgebunden für die Investitionsmaßnahmen zu spenden), rückläufige Werbeeinnahmen und die Mitgliederentwicklung. Unser größtes Problem, und das schon seit mehreren Jahren, ist somit die Einnahmenseite. Auf der Ausgabenseite werden die Budgets regelmäßig und erfreulicherweise eingehalten, oft sogar unterschritten.

Die nunmehr beschlossene Beitragserhöhung erbringt rechnerisch rund 30.000,- € jährlich. Sie ist in dieser Höhe für das einzelne Mitglied sicher schmerzlich, ermöglicht aber dann in der Zukunft erstmals Budgetierungen weitgehend unabhängig von

der Entwicklung der Spenden und Werbeeinnahmen. Zu berücksichtigen ist zudem, dass wir bereits wieder vier Jahre die Beiträge konstant gehalten haben und damit fast ein Drittel der Erhöhung zum 01.01.2015 dem Inflationsausgleich geschuldet ist.

Wichtig ist uns auch mitzuteilen, dass die Erhöhung unabhängig von den Investitionsmaßnahmen erforderlich ist; die Investitionen sind durch den Sonderbeitrag selbsttragend finanziert. Mehreinnahmen durch Spenden und Werbung könnten dann in der Zukunft für Instandhaltungs- und Investitionsrücklagen verwendet werden, deren wirtschaftliche Sinnhaftigkeit außer Zweifel steht. Wir denken, Ihnen mit diesen Informationen die Notwendigkeit der Beschlüsse näher gebracht zu haben und hoffen, dass Sie uns das auf der außerordentlichen Hauptversammlung entgegengebrachte Vertrauen ebenfalls aussprechen.

Mit sportlichen Grüßen

Marco Tigges

Thorsten Fuchs

Stefan Wagner

PS: Die neue Beitragsstruktur ist im download-Bereich unserer Homepage einsehbar. (www.downloads.hgnuernberg.de)



opticus

Brillen
Kontaktlinsen
Uhrenbatteriewechsel

**Ihr OPTIKER in
Ziegelstein**

Ziegelsteinstraße 43
90411 Nürnberg
Tel. 5 10 58 91
www.besser-sehen-regitz.de



Bericht des Abteilungsleiters



In meinem letzten Bericht hier an dieser Stelle habe ich versprochen, mich beim nächsten Mal in erster Linie auf den Jugendbereich zu konzentrieren. Da wusste ich noch nicht, wie leicht mir das fallen würde. Wir alle haben die wunderbare Erinnerung an die Deutsche Meisterschaft der Knaben A vor Augen. Die absolut perfekte Organisation, die tollen Spiele und das fantastische Gefühl, an diesem Wochenende als HG Nürnberg zu den „Großen“ in Hockey-Deutschland zu gehören. Ich bin absolut sicher, dass nicht nur wir, sondern auch unsere Gäste diese Veranstaltung in sehr guter Erinnerung behalten werden und wir viel Werbung für unseren Verein gemacht haben.

Aber nicht nur bei den Knaben A wird gutes Hockey gespielt. Wir haben als HGN alle Jugendmannschaften von den Mädchen/Knaben D bis zu den MJ/WJ A besetzt, und können fast überall auf beachtliche Erfolge verweisen. So sind z.B. die Mädchen B Bayerischer Meister geworden. Im „B“ Bereich wird noch keine Deutsche Meisterschaft ausgespielt. Somit ist das der größte Erfolg, den diese Mannschaft in ihrer Altersklasse erreichen kann. Auch die Mädchen A schieden nur denkbar knapp in der Zwischenrunde zur „Bayerischen“ aus, holten sich aber dafür souverän den Bayerischen Pokal. Das sind nur einige Beispiele für unsere erfolgreiche Jugendarbeit.

Ich habe zwar versprochen, hauptsächlich über die Jugend zu berichten, aber wir wollen nicht vergessen, dass unsere Damen vor

einer Saison in der 1. Bundesliga stehen. Eine Riesenherausforderung für dieses junge Team. Die Heimspiele finden alle im BBZ statt und ich hoffe, unsere Mädels können auf die Unterstützung vieler Zuschauer bauen.

Auch unsere Herren spielen in der 2. Bundesliga im BBZ. Hier kommt es zu diversen interessanten Derbys. Nicht nur gegen den NHTC, unseren „übermächtigen“ Nachbarn (Nürnberger Nachrichten vom 27.10. smile*), sondern auch gegen die TB Erlangen. Ich denke, es wird eine sehr interessante Hallensaison mit hoffentlich vielen Zuschauern.

Jetzt noch eine Sache, die immer am Ende meines Berichtes steht und glaubt mir, immer sehr ernst gemeint ist. Ich bedanke mich bei den vielen Helfern, Unterstützern und Freunden der HGN. Es zeigt sich, dass es ohne diese guten Geister einfach nicht geht!!!

Thomas Bollens

defy physics

cutting edge drag flicking

df24 carbon



adidashockey.com

1. Damen



Die Damen der HGN konnten zu Beginn der neuen Feldsaison drei neue Spielerinnen begrüßen: Chrissi, Cardi und Steffi, wobei Steffi bereits für die HGN spielte.

Nach der Vorbereitung ging es als erstes nach München. Bei den Damen von TuS, gegen die noch beim letzten Mal klar mit 5:0 verloren wurde, konnte diesmal ein Punkt geholt werden, wobei das Spiel 2:2 endete.

Mit Frankenthal stand als nächster Gegner eine starke Partie auf dem Programm. Auch wenn die Damen der HGN hier sehr gutes Hockey zeigten, unterlagen sie knapp und unverdient den Pfälzerinnen mit 1:2.

Am letzten Heimspielwochenende konnte bei den Spielen gegen Schott Mainz (1:2) und gegen Hanau (0:0) nur ein wichtiger Punkt erspielt werden.

Die Damen verabschiedeten sich aus der Feldhinrunde auf dem 6. Tabellenplatz. Die Mannschaft ist gut zusammengewachsen und hoch motiviert. Den guten Teamgeist und stetig wachsende Kondition nehmen die Damen mit in die Hallensaison. Sie werden ab sofort von dem Trainerduo Johannes und Peter betreut. Schon am letzten Oktoberwochenende reisen die Damen nach Heidelberg auf das erste Vorbereitungsturnier. Im November geht es dann

mit zwei Teams nach Berlin. Das letzte Turnier der intensiven Vorbereitungsphase für die 1. Damen wird in Nürnberg stattfinden, um sich optimal auf die Bundesligasaison einzustimmen.

Neben der tollen Betreuung durch Neli gilt der besondere Dank der Damen Frank, der sie in der Hinrunde tatkräftig unterstützt und gepowert hat.

Eure 1. Damen

Fotos © Sportfoto Zink



Feld 14/15 - Zwischenstand

1. Damen - Regionalliga Süd

Platz	Spiele	Tore	Punkte
1. Feudenheimer HC	3	8 : 2	9
2. TG Frankenthal	4	9 : 5	8
3. TSV SCHOTT Mainz	4	11 : 6	7
4. SB DJK Rosenheim	3	3 : 1	7
5. TuS Obermenzing	4	6 : 7	5
6. HG Nürnberg	4	4 : 6	2
7. 1. Hanauer THC	4	2 : 8	2
8. Wacker München	4	2 : 10	0



Halle 14/15 - Spieltermine

1. Damen - Bundesliga Süd

Sa 15.11.2014	14:00	HG Nürnberg	Mannheimer HC
So 16.11.2014	13:00	Rüsselsheimer RK	HG Nürnberg
Sa 22.11.2014	16:00	HG Nürnberg	TSV Mannheim
So 23.11.2014	14:00	Münchner SC	HG Nürnberg
Sa 29.11.2014	15:00	HG Nürnberg	Eintracht Frankfurt
So 14.12.2014	14:00	HG Nürnberg	Münchner SC
Sa 10.01.2015	14:30	TSV Mannheim	HG Nürnberg
So 11.01.2015	11:00	Eintracht Frankfurt	HG Nürnberg
Sa 17.01.2015	16:00	Mannheimer HC	HG Nürnberg
So 18.01.2015	12:00	HG Nürnberg	Rüsselsheimer RK

1. Herren



Nach der wieder einmal ordentlichen Rückrunde, trafen wir uns zum Auftakt der Vorbereitung auf die neue Regionalligasaison zu einer Mannschaftssitzung. Dabei besprachen wir, wie es möglich wäre, auch endlich mal wieder eine vernünftige Hinrunde am Feld zu spielen. Und die Sitzung zeigte Wirkung: Zwar waren wie immer die meisten Spieler während der Vorbereitung aus Urlaubsgründen nur teilweise anwesend, doch gelang es uns diesmal auch in Trainingseinheiten, in denen nur wenige dabei waren das Tempo hochzuhalten und auch im Urlaub wurde wohl mehr für die körperliche Fitness getan, als in den vorherigen Jahren. Außerdem durften wir als Neuzugänge Rückkehrer Jakob Jung aus Holland, sowie später auch Alex Cruz aus Hanau begrüßen.

Am ersten Spieltag ging es für uns nach Obermenzing. Der starke Aufsteiger war nicht gerade die leichteste Aufgabe, um den jahrelangen Saisonstart-Fluch zu besiegen. Nach einer mäßigen ersten Halbzeit, in der die Münchner verdient in Führung gingen, steigerten wir unsere Leistung erheblich und spielten eine Chance nach der anderen heraus. Am Ende stand ein verdienter 3:1-Sieg und



die Erkenntnis, dass es auch am ersten Spieltag geht.

Selbstbewusst gingen wir eine Woche später in das Heimspiel gegen den Rüsselsheimer RK. Mitte der zweiten Halbzeit führten wir bereits mit 3:1 und hatten Chancen, das Spiel zu entscheiden. Weil diese aber vergeben wurden, kamen die Gäste zurück und erzielten zwei Minuten vor Schluss den Ausgleich. Doch in der letzten Minute gelang es uns durch ein Stechertor doch noch die drei Punkte daheim zu behalten.

Das wohl beste Spiel der Hinrunde folgte die Woche darauf in Mainz. Wir dominierten den Gegner und hatten das Spiel zu jeder Zeit unter Kontrolle. Am Ende gewannen wir völlig verdient mit 5:1 und konnten nach diesem Spiel erstmals die Führung in der Tabelle übernehmen.

Diese sollten wir auch beim letzten Spiel der kurzen Hinrunde nicht mehr abgeben. Beim 5:1 gegen den ersatzgeschwächten Aufsteiger aus Hanau reichte uns eine ordentliche zweite Halbzeit zum deutlichen Sieg.

Auch wenn es spielerisch häufig noch nicht optimal lief, über die Ergebnisse der diesjährigen Hinrunde können wir uns nicht beklagen. Wir hoffen, dass es uns gelingt diesen Weg nach der Hallensaison fortzusetzen, auch wenn es dann gegen die schwierigeren Gegner geht.

Jetzt freuen wir uns aber erst einmal auf die Hallensaison, mit ihren vier Derbys gegen Erlangen und den NHTC. Wir hoffen, dass Ihr uns auch dabei wieder so tatkräftig unterstützt, wie in der Feldsaison!

Danke an dieser Stelle auch wieder an unsere Trainer Matze und Big und unseren restlichen Staff.

Eure 1. Herren

Fotos © Sportfoto Zink

Feld 14/15 - Zwischenstand**1. Herren - 1. Regionalliga Süd**

<i>Platz</i>	<i>Spiele</i>	<i>Tore</i>	<i>Punkte</i>
1. HG Nürnberg	4	17 : 6	12
2. TEC Darmstadt	4	9 : 4	9
3. Limburger HC	4	5 : 6	7
4. Rüsselsheimer RK	4	12 : 11	6
5. TuS Obermenzing	4	6 : 7	5
6. 1. Hanauer THC	4	4 : 9	4
7. HLC RW München	4	3 : 6	1
8. TSV SCHOTT Mainz	4	7 : 14	1

**Halle 14/15 - Spieltermine****1. Herren - 2. Bundesliga Süd**

So 16.11.2014	14:00	HG Nürnberg	TB Erlangen
Sa 22.11.2014	15:00	Dürkheimer HC	HG Nürnberg
So 23.11.2014	16:30	HTC Kickers Stuttgart	HG Nürnberg
Sa 29.11.2014	16:45	HG Nürnberg	Rüsselsheimer RK
Fr 05.12.2014	20:00	HG Nürnberg	Nürnberger HTC
So 07.12.2014	14:00	Rüsselsheimer RK	HG Nürnberg
So 14.12.2014	11:00	HG Nürnberg	Dürkheimer HC
Fr 09.01.2015	20:00	Nürnberger HTC	HG Nürnberg
So 18.01.2015	14:00	HG Nürnberg	HTC Kickers Stuttgart
Sa 24.01.2015	15:00	TB Erlangen	HG Nürnberg



2. Herren

Zum Ende der Hinrunde stehen die 2. Herren passabel da, jedoch ist in der Mannschaft viel Luft nach oben. Zu den ersten drei Spielen standen wir rein nominell mit einer herausragenden Truppe auf dem Platz. Beim Auftaktspiel gegen den CaM hatten wir Unterstützung von Basti Engel, Jan Heyer und Alex Hoffmann. Wir dominierten zwar das Spielgeschehen, aber dennoch ohne Glanz. Das Spiel endete 0:2 zu unseren Gunsten, hätte aber auch genauso gut anders laufen können, da wir viele Konter zuließen, die durch unnötige Ballverluste im Aufbauspiel entstanden.

Zum zweiten Spiel waren wir in Schwabach geladen. Die Mannschaft war noch stärker aufgestellt, als gegen den CaM. Bläggi, Alex Nellner, Basti Engel und Simon Hach, um nur ein paar der Hochkaräter zu nennen, waren als Unterstützer dabei. Es sollte aber ganz anders kommen, als geplant. Wir verloren das Spiel mit 4:2, obwohl wir augenscheinlich die stärkere Mannschaft waren. Mangelnde Chancenverwertung und schwache Abwehrleistung spielte dem Gegner in die Karten und sorgte somit für den genannten Endstand.

Das letzte Hinrundenspiel fand bei uns zu Hause gegen die 2. Herren aus Würzburg statt. In diesem Spiel wurden wir endlich unserer Rolle gerecht und lieferten ein vernünftiges Hockeyspiel ab, indem wir dem Gegner nie bzw. nur selten das Spiel überließen. Alles in Allem ist die Mannschaft gut aufgestellt und bereit eine gute Rückrunde zu bestreiten. Das Ziel lautet: Um den Aufstieg mitspielen! Die Stimmung innerhalb der Mannschaft ist leider, auf Grund der überschaubaren Trainingsbeteiligung etwas betrübt, dennoch sind wir, wie schon die letzten Jahre eine homogene Truppe, die gerne zusammen auf dem Platz steht. Wir freuen uns auf die Rückrunde!

Romy

Feld 14/15 - Zwischenstand

2. Herren - 1. Verbandsliga Nordbayern

Platz	Spiele	Tore	Punkte
1. HTC Würzburg 2	3	10 : 3	6
2. HG Nürnberg 2	3	7 : 6	6
3. TV 48 Schwabach 2	2	7 : 5	4
4. Marktbreiter HC	1	5 : 0	3
5. TB Erlangen 2	2	4 : 7	1
6. CaM Nürnberg	2	3 : 4	0
7. Nürnberger HTC 3	2	4 : 6	0
8. SpVgg Greuther Fürth	3	2 : 11	0

Wir fördern Sport
in Nürnberg, Stadt
und Land.



Christopher Wesley, NHTC
Sabrina Hänsel, VFL Nürnberg-Volleyball
Adam Domanski, Fechtering Nürnberg

Männliche Jugend A



Die Feldsaison begann mit einigen Veränderungen. Diesmal standen vier Mannschaften (TB Erlangen, NHTC, TV 48 Schwabach und HGN) auf dem Spielplan. Dafür gab es keine festen Spieltage, sondern diese sollten selbst bestimmt werden. Da die acht Spieler der mJA nicht ohne mJB-Spieler auskamen, musste bei allen nachgefragt werden, wer wann Zeit hat. Dabei sollten Spiele der Herrenmannschaften und mJB, Abitur, Klassenfahrten, BHV-Lehrgänge usw. berücksichtigt werden. Außerdem musste die Saison bis Mitte Juli abgeschlossen sein, weil dann die Bayerische Meisterschaft gespielt werden sollte. Als das alles feststand (Änderungen vorbehalten) trafen sich die Trainer der vier Mannschaften, auch hier musste erst ein gemeinsamer Termin gefunden werden, und sprachen die Spieltage miteinander ab.

Bei der geringen Anzahl von Mannschaften und damit auch wenigen Spielen, kam es auf jedes Ergebnis an. Nachdem die Jungs gegen den NHTC verloren hatten, endete das Spiel gegen Erlangen mit einem Unentschieden, gegen Schwabach gelang ein Sieg.

Punktgleich mit Erlangen reichte es jedoch nicht zur Teilnahme an der Bayerischen Meisterschaft, da Erlangen das bessere Torverhältnis hatte.

In der Hallensaison werden es wieder die vier gleichen Mannschaften aus der Feldsaison sein, die an zwei Spieltagen gegeneinander spielen. Mal sehen, welche Chancen sich ergeben.

Nur eine kleine Randbemerkung, wie wichtig eine breite Basis an Spielern ist: Ich habe in meinen Unterlagen eine alte Liste aus dem B- oder C-Bereich gefunden. Da waren 17 Jungs aus dem 96er Jahrgang vermerkt, jetzt sind es noch vier.

Noch einmal vielen Dank an die Jungs der mJB, die immer bereit waren zu spielen und ohne die es überhaupt keine Mannschaft gegeben hätte.

BF

Feld 14 - Endstand

Männliche Jugend A - Oberliga Nordbayern

Platz	Spiele	Tore	Punkte
1. Nürnberger HTC	3	19 : 2	9
2. TB Erlangen	3	5 : 7	4
3. HG Nürnberg	3	7 : 11	4
4. TV 48 Schwabach	3	2 : 13	0

Männliche Jugend B



Die mJB beendet die Vorrunde Nord auf dem 2. Platz

In der Zwischenrunde trafen die Jungs dann auf den 3. Platzierten des Südens HC Wacker. Hier konnten Sie sich relativ ungefährdet mit einem Sieg für die BM qualifizieren.

Im Platzierungsspiel am Sonntag gegen den spätere Bayerischen Meister Münchner SC war für uns zumindest an diesem Tag nicht wirklich was zu holen.

Als Zweiter der Zwischenrunde ging es somit bei der Bayerischen Meisterschaft mal wieder gegen die Jungs von der Siedlerstraße, denen wir uns trotz guter Leistung geschlagen geben mussten. Somit hieß es am nächsten Tag Spiel um Platz 3 gegen Rot Weiß München. Alle waren trotz der frühen Stunde und der Nebelschwaden hellwach und sicherten sich souverän mit 3:0 die bronzene Nadel.

- Das sich von den Jungs gesteckte Saisonziel wurde mit dem Erreichen der BM erreicht - schön, wenn man dann auch die Saison mit einem Sieg beenden kann

- Es gab viel Spass (Ein Hoch auf unsern Busfahrer ...) und gute Trainingsspiele beim Vorbereitungswochenende in Braunschweig zusammen mit der WJB und dem gemeinsamen Trainer Kalle

- eine, wie immer, von Stephan Raum, top organisierte Vorbereitungswoche in der letzten Woche der Sommerferien (mehr hierzu siehe separaten Bericht von Dr. Schleifer)

- Vielen Dank an das Trainerteam Kalle und Jule und Athletikcoach Dr. Schleifer für die gute Vorbereitung der Jungs auf die BM und euren engagierten Einsatz

- Dank auch an Matze, Niklas und Cedi für die Unterstützung, bei Video, Training, Coaching etc. oder wenn mal wieder Not am Mann war

- und großer Dank an die Jungs der Knaben A für ihre Bereitschaft immer mit oben mit zu spielen.

- und last but not least wie immer Dank an alle Eltern für Fahrdienste, Fotos, Kuchen oder was eben sonst noch so anstand, danke euch.

Nun geht es in die Halle, auf geht's Jungs, da geht was!

T.K.

Feld 14 - Endstand

Männliche Jugend B - Oberliga Vorrunde Nordbayern

Platz	Spiele	Tore	Punkte
1. Nürnberger HTC	4	30 : 4	12
2. HG Nürnberg	4	25 : 6	9
3. TB Erlangen	4	6 : 15	6
4. HTC Würzburg	4	9 : 11	3
5. Bayreuther TS	4	2 : 36	0

Männliche Jugend B - Endrunde Nordbayern Platz 1-3

Platz	Spiele	Tore	Punkte
1. Nürnberger HTC	4	37 : 3	12
2. HG Nürnberg	4	17 : 18	6
3. TB Erlangen	4	3 : 36	0

Bayerische Zwischenrunde

1. Münchner SC
2. HG Nürnberg
3. Wacker München
4. HTC Würzburg

Bayerische Meisterschaft

1. Münchner SC
2. Nürnberger HTC
3. HG Nürnberg
4. HLC RW München





Preventive Care Center
Individuelle Vorsorge und Prävention.

Vorsorge mit Herz und gesundem Menschenverstand



„Erhalten Sie Ihre Gesundheit, steigern Sie Ihre Fitness und Leistungsfähigkeit durch echte Vorsorge und aktive Prävention“

Dr. med. Volker Weidinger
Geschäftsführung Preventive Care Center
HGN-Mitglied seit 2008



„Die Preventive Care Methode® macht Sie nicht nur gesünder, sondern auch nachhaltig leistungsfähiger.“

Marco Tigges
Geschäftsführung Preventive Care Center
HGN-Mitglied seit 2006

Der Check-up wird nach GOÄ (Gebührenordnung für Ärzte) abgerechnet.
Privatversicherte und Beihilferechtigte können die Rechnungen komplett bei Ihrer privaten Krankenversicherung und Beihilfe einreichen.



Bei Durchführung eines
Vorsorge-Check-up
erhalten HGN-Mitglieder
ein Saunahandtuch gratis

Knaben A



Unsere A-Knaben – eine deutsche Spitzenmannschaft

Dritter bei der Deutschen Meisterschaft

Der Oktober 2014 war für die HGN ein besonderer Glücksmonat. Die 1. Herren gehen in der 1. Regionalliga mit weißer Weste in die Winterpause. Die B-Mädchen grüßen als Bayerischer Meister. Getoppt wurde das Ganze aber durch unsere A-Knaben, die bei der Endrunde der Deutschen Meisterschaft am 25./26. Oktober Platz 3 belegten und als drittbeste deutsche Mannschaft ausgezeichnet wurden. Vorausgegangen waren aber bei der Bayerischen Meisterschaft und der Zwischenrunde zur DM sowie bei dem Finalturnier dramatische Spiele auf hohem Niveau.



der südbayerische Vierte ASV München mit 10:0 überfahren. Am Sonntag folgte der TuS Obermenzing, der zuvor den NHTC mit 4:1 besiegt hatte, mit 6:1. So ging man erwartungsfroh in die Bayerische Endrunde am 4./5. Oktober auf der HGN-Anlage. Die einzige Sorge: Wie reagiert die Mannschaft, wenn sie einmal ernsthaft unter Druck gerät? Die sehr defensiv eingestellten Würzburger machten das Siegen im Halbfinale mühsamer, ging man doch mit einem torlosen Unentschieden in die Pause. Letztendlich reichte es zu einem klaren 4:0. Ernst wurde es im Finale gegen den MSC. Unsere Jungs zeigten deutlich Nerven. Zweimal mussten sie einem Rückstand hinterherlaufen und gingen erst 6 Minuten vor Schluss in Führung, die sie sich nicht mehr nehmen ließen. Es war ein dramatisches Spiel, das auch mit einem Münchner Sieg hätte enden können. Eine wichtige Erfahrung für unsere A-Knaben: Sie haben gelernt mit Druck umzugehen und sich wieder zurück zu kämpfen. Und sie haben erlebt, wie wichtig für Erfolge der Mannschaftsgeist ist.

Sieger in der Zwischenrunde der Deutschen Meisterschaft

Auf dem Weg zur Bayerischen Meisterschaft

Bereits das Überfliegerturnier um Ostern ließ ahnen, dass sich bei den A-Knaben 2000/2001 eine hoffnungsvolle Truppe zusammengefunden hatte. Alle Gegner, darunter auch namhafte Münchner Vereine, wurden klar besiegt. Doch die Vorrunde der Oberliga bestätigte, dass die HGN in Nordbayern in einer eigenen Liga spielte. Mit 13:0 gegen Erlangen, 6:1 gegen den NHTC, 5:0 gegen Würzburg und 15:0 gegen Schweinfurt wurde ein Torverhältnis von 40:1 erzielt. Die Platzierungsspiele mit 5:0 gegen Würzburg und 6:0 gegen den NHTC bestätigten die Überlegenheit. Bei der Bayerischen Zwischenrunde das gleiche Bild: Im Samstagsspiel wurde



Der Veranstaltungsmodus des DHB sah vor, dass eine Zwischenrunde beim Bayerischen Meister ausgetragen wurde. Das bedeutete für die Verantwortlichen der HGN erhöhten Stress und für El-



tern und Helfer erhöhten Einsatz, schließlich galt es den Event so zu gestalten, dass es der HGN Ehre machte. Dafür erlebten Gäste und Zuschauer ein exzellentes Hockeywochenende, zu dem nicht zuletzt unsere Jungs erheblich beitrugen. Ein Sonderlob des DHB erhielt das Live-Ticker Team, dessen Berichterstattung ein literarischer Genuss war und dessen Stil eifrige Nachahmer fand.



Achtelfinale

HGN : Marienburger SC (2:2) 6:5 n. 7-Meterschießen

Der Achtelfinalgegner ist in unseren Breiten weithin unbekannt. Als Westdritter ging ihm aber ein guter Ruf voraus, hatten die Jungs aus Köln sogar den Überfliegern von Uhlenhorst Mülheim immerhin ein 0:2 abgetrotzt. Dementsprechend gewarnt waren die jungen HGNler. Dennoch lagen sie in der ersten Minute schon 0:1 zurück. Sie ließen sich aber nicht entmutigen und erzielten noch in der ersten Halbzeit Ausgleich und Führung. In der zweiten Halbzeit wechselte das Spielgeschehen zwischen zwei gleichstarken Mannschaften hin und her. Das Spiel war dramatisch bis zur letzten Sekunde. Nachdem dem MSC noch der Ausgleich gelang, musste das Siebenmeterschießen entscheiden. Dabei hatten die HGN Schützen die stärkeren Nerven.



Viertelfinale

HGN : SC 1880 Frankfurt 2:1

Nach dem 2:1 der Frankfurter gegen TSV Mannheim am Vortag erwarteten die Nürnberger einen leichteren Gang. Daraus wurde aber nichts. Die Frankfurter waren wie ausgewechselt und lieferten der HGN einen dramatischen Fight. Zwar ging die HGN mit einer 1:0 Führung in die Pause, Doch die Frankfurter kamen zurück und erzielten den Ausgleich. Die Spannung stieg mit jeder Minute. Und als unseren Jungs wenige Minuten vor Spielende die erneute Führung gelungen war, gab es noch lange keine Entwarnung. Die brachte erst der Schlusspfiff. Die HGN stand im Halbfinale und war unter den vier besten Mannschaften Deutschlands!

HGN Gastgeber der Endrunde

Nach der Praxis des DHB können die vier Halbfinalisten die Austragung der Endrunde auf ihrer Anlage beantragen. Sofort nach dem Sieg entschieden sich unsere jungen Sportler dafür. Die HGN stellte den Antrag und erhielt auch den Zuschlag. Das bedeutete noch einmal eine Steigerung des Einsatzes des Helferkreises. Schließlich hatte man nur vier Tage zur Vorbereitung Zeit. Es war eine Freude mitzuerleben wie sich alle aktiv einbrachten um eine würdige Veranstaltung zu gestalten, die unsere Jungs verdienten,



die aber auch eine Werbung für die HGN weit über die Grenzen Nürnbergs hinaus war. Unsere Gäste waren jedenfalls voll des Lobes. Die Endrunde wurde ein richtiges Hockeyfest. Dazu trugen nicht nur die Spieler bei, sondern die große Zuschauerzahl, die für ein ganzes Wochenende spannende Hockeyspiele der deutschen Extraklasse zu sehen bekam.

Halbfinale

HGN : Düsseldorfer HC 2:5

Düsseldorf effizienter

Allein die Namen der anderen Halbfinalisten machten klar, dass unsere A-Knaben als krasser Außenseiter ins Rennen gingen, was sie aber keineswegs entmutigte, sondern eher anspornte. Sie zeigten einen spielerisch guten, läuferisch und kämpferisch star-



Hinweis: Den Live-Ticker bitte von hinten nach vorn lesen.

HG Nürnberg - Marienburger SC 6 : 5 n.7m (2:2,2:1)

In einem ausgeglichenen Spiel, dass keinen Verlierer verdient hatte gewinnt die HGN am Ende glücklich im 7-Meter Schießen. Wir sind gespannt gegen wen es im Finale geht. Ich glaube, dass es die Mannschaft sein wird, die im zweiten Halbfinale mehr Tore schießt. Anpfiff dazu ist um 15:00 Uhr. Bis dann!

7m 6:5 Die 5 der HGN Jan Groß trifft und das Spiel ist aus! Der Mann uriniert Eiswürfel! Unfassbar.

7m 5:5 Der Kapitän vom MSC trifft.

7m Die letzten Schützen!

7m 5:4 Vojtech auch!

7m 4:4 Siegdorf trifft

7m 2:1 nach jeweils 3 Schüssen.

7m Da steht er Justus Weigand: Er verschießt, tolle Parade vom Keeper des MSC.

7m Die Vorentscheidung? Die 27 vom MSC trifft den Pfosten.

7m 4:3 Noah Wild trifft für die HGN links unten.

7m 3:3 Die 21 schweißt den Ball links oben rein.

7m 3:2 Jetzt die HGN: Frühling trifft, rechts unten

7m Nummer 4 schießt links vorbei.

7m Der MSC fängt an.

7m Das 7m Schießen wird vor der Nordkurve ausgetragen, wer dort ein Ticket ergattern konnte, darf sich glücklich schätzen.

7m Die Trainer der beiden Mannschaften haben sich für ihre Schützen entschieden, jetzt geht es nur noch um die Nerven.

62' Gute und unaufgeregte Spielleitung der beiden SR heute

Das Spiel ist aus, jetzt kommt der 7m Krimi.

61' In letzter Sekunde geht eine Argentinische Rückhand von Frühling der HGN knapp übers Tor. Das mitten im Frühherbst.

59' Beide Mannschaften im übrigen wieder komplett.

59' Kein Tor.

58' Der MSC im Kreis der HGN.

58' Die letzten Minuten laufen, die Stimmen der Zuschauer überschlagen sich - Zum Glück müssen wir nur Schreiben.

58' Wieder Weigand von der Mitte, diesmal abgelaufen.

57' KE HGN. 2 von 3 Ecken fanden bisher den Weg ins Tor - das nennen wir 100 prozentige Chancen Auswertung.

57' Schöner Zusammenspiel der Nürnberger Homies Schwenk und Kleinlein, dessen Agge geht aber am Tor vorbei.

56' Das Spiel liegt auf Messers Schneide. Ein harter Fight!

54' Zockecke, Weigand klärt auf der Linie.

54' Wenn die HGN jetzt das 2:3 kassiert liegen sie definitiv hinten.

53' KE für MSC.

52' Weiter gehts: Die letzten Minuten 10 gegen 10, viel Platz auf dem Eis!

52' Auszeit vom MSC. An dieser Stelle geht ein besonderer Gruß an Birgit Beck in Augsburg, die heute leider nicht dabei sein kann.

51' Gelbe Karte für Vojtech. Der Nürnberger mit einem Foul nach dem Pfiff.

50' HGN in Überzahl und macht Druck auf den Kreis vom Marienburger Torwart Felix Mayerhofer.

49' Wenn man schon Grün hat und so reingeht, kann man nur wichtige Termine haben: Gelbe Karte für Marc Eichhorn vom MSC, das war ein Stockfoul zu viel.

48' Freischlag am Kreis für die HGN. Die Marienburger stehen tief.

46' Das Spiel geht hin und her, die auffälligsten Spieler sind Weigand auf Seiten der HGN und Siegburg beim MSC.

46' Vojtech flankt mit der Rückhand aber kein Stürmer kommt an den Ball. Abschlag MSC.

45' HGN jetzt wieder besser im Spiel. Freischlag am Kreis.

45' Allerfeinstes Gestenspiel vom Nürnberger Trainer Niklas Raum.

43' Die HG mit einem Entlastungsangriff aber keine Gefahr.

43' Da müssen wir mal tief in die Phrasenkiste greifen: Wer solche Chancen liegen lässt, muss damit rechnen, dass sich das noch rächen kann.

41' Riesen Chance für den MSC. 3 gegen 2 aber die Nummer 21 schießt nach schwachem Anspiel links vorbei.

40' Technische hochwertiges aber brotloses Solo von Nürnbergs Nik Vojtech

39' Der Ausgleich geht völlig in Ordnung. Der MSC kam besser und wacher aus

der Pause und drückt nun auf den Führungstreffer.

38' 2:2 TOR! Die Nummer 5 von Marienburg Schulte- Hermann steht im Kreis völlig frei und schiebt links unten ein.

36' Auszeit von der HGN. An dieser Stelle entschuldigen wir uns für die technischen Probleme bei der Halbzeitanalyse.

34' Der MSC erneut mit einer sehr guten Chance. Siegburg legt quer, doch der Stürmerkollege Mark Eichhorn rutscht weg.

33' Die Nummer 15 geht mit einem schönen Solo über die rechte Seite aber der Torwart Jan Hafner kann klären.

31' Die HG im Viertel der Marienburger. Gute Abwehrarbeit - Der Konter läuft.

29' Weiter gehts im Stadion am Buchenbühler Weg 44

Die Halbzeitanalyse von und mit Lukas Krüger und Bastian Engel wird präsentiert von DJ Pit:

Der Schiedsrichter pfeift zur Halbzeit. Ein nicht unverdientes 2:1 für die Gastgeber in einem offenen Spiel.

29' Erich Kleinlein verliert seinen Schläger, eine eher sinnfreie Strategie in diesem Sport.

29' Diskussionsbedarf bei den SR. Sie nehmen die Ecke für den MSC zurück.

28' Solo über rechts, Pass in die Mitte, aber die HGN klärt.

27' Der MSC ist zwar jetzt am Drücker kann aber keine ernsthaften Torchancen herausspielen.

26' Marienburg setzt sie jetzt im Viertel der Nürnberger fest.

26' Die Nummer 15 schlenzt die Ecke links vorbei.

25' Wird das der Ausgleich?

25' KE Für den MSC, nach Stockfoul im Viertel.

25' Erich Kleinlein geht über links in den Kreis legt zurück auf Nik Vojtech, dessen Schuss mit der Argentinischen Rückhand abgeblockt wird.

24' Erneut grüne Karte für den MSC wegen Stockfoul.

23' Der Marienburger SC etwas Ideenlos. Sie versuchen es mit langen Bällen.

21' Jetzt ist es wildes hin und her, mit vielen Solos auf beiden Seiten.

19' Der Ball kommt ungenau rein, Chance vergeben!

18' KE für die HGN wegen Fuß im Kreis.

18' Torchance für die HGN. Der langsame Schuss von Ben Binder kann geklärt werden.

17' Fast alle Nürnberger in der Hälfte des MSC.

16' Grüne Karte für die 9 Nils Jacobi wegen wiederholtem Stockfoul. HGN in Überzahl.

14' Marienburg wirkt dennoch nicht geschockt und gestaltet das Spiel offen.

13' 2:1 TOOOOR! Der Kapitän Justus Weigand lasert den Ball erneut flach ins Eck. Diesmal ist es das Linke. Da wirst du doch bekloppt.

12' KE für Nürnberg, wegen zu geringem Abstand bei Freischlag am Kreis.

11' HGN am Kreis, Ball wird abgefangen, Gegenzug läuft.

9' Die HG Nürnberg ist jetzt besser im Spiel und kontrolliert den Ball. Die anfängliche Euphorie bei den Gästen nimmt langsam ab.

8' Es steht im Augenblick 1:1. Aber es hätte auch umgekehrt lauten können.

8' 1:1 Justus Weigand trifft rechts unten zum 1:1

7' KE HGN, nach gefährlichem Spiel im Kreis.

5' Chance für Marienburg, Schuss vom Kreisrand, aber der Torhüter klärt zur langen Ecke.

4' Die HGN findet besser ins Spiel aber die Gelben bleiben gefährlich.

3' 0:1 Direkt nach dem Anspiel ein Solo durch die Mitte, Siegburg kommt an den Ball und umläuft den Torhüter. 0:1

1' Die Nummer 15 Maximilian Siegburg trifft nach 15 sek

0' Frühes Tor für den Marienburger SC

Die Ballkinder machen sich bereit und die Mannschaften stellen sich zum Sportgruß auf.

Hallo und Herzlich Willkommen zum ersten Halbfinale bei der Zwischenrunde der Knaben A in Nürnberg. Die heutigen Kommentatoren sind die langjährigen Bundesligaspieler Bastian Engel und Lukas Krüger. Schiedsrichter der Partie sind Jonathan Berneth und Jonah Schneider. In 10 Minuten gehts bei perfektem Hockeywetter los.

ken Auftritt. Aber die Gegner waren körperlich überlegen und effizienter. Sie verstanden es mit sicher herausgespielten überfallartigen Kontern die HGN Abwehr vor unlösbare Probleme zu stellen. Nach dem Anschlusstreffer in der ersten Halbzeit kam Hoffnung auf, denn man war nah dran. Aber nach einer vertanen kurzen Ecke schlugen die Düsseldorfer mit dem Pausenpfiff erneut zu. Und das Spiel war praktisch entschieden. Zumal die HGN noch zwei dumme Tore kassieren musste, von denen eines regelwidrig zustande kam.

Kleines Finale

HGN : Berliner HC 2:1

Ein unvergessliches Spiel

Unsere Mannschaft war weder vom großen Namen des Gegners noch von der Niederlage des Vortages beeindruckt. Sie legte wie die Feuerwehr los und hatte den Gegner in einem Spiel von hohem Niveau schon in der ersten Halbzeit voll im Griff. Der gegnerische Torwart verhinderte mehrfach mehr als eine 1:0 Führung, die die Berliner am Ende der ersten Halbzeit noch ausglich. In der zweiten Halbzeit steigerten sich die Weiß-Blauen noch und zeigten vor allem in den letzten Minuten einen kämpferisch und spielerisch mitreißenden Auftritt, der das Publikum begeisterte



und zum verdienten und umjubelten Sieg wenige Minuten vor Schluss führte. Die HGN war die bessere Mannschaft.



Ein bedeutsamer Tag in der Vereinsgeschichte

Der weite Weg nach ganz oben

Wer die Tage Ende Oktober erlebt hat, wird sie so schnell nicht vergessen. Das gilt für die zahlreichen Zuschauer, die Hockey der Extraklasse erlebten. Das gilt für die ganze HGN, die sich mit der rundum gelungenen Veranstaltung und durch ihre ausgezeichnete

Jugendmannschaft über die Stadtgrenzen hinaus einen Namen machte. Das gilt für die Eltern, die nicht nur am Spiel ihrer Ju-



gendlichen die helle Freude hatten, sondern sich in der ganzen Organisation als echte Gemeinschaft erlebten. Das gilt vor allem für die A-Knaben, die hervorragende Leistungen zeigten, da jeder alles gab und der Teamgeist stimmte. Man sah ihnen an, dass es einfach Spaß machte, in dieser Mannschaft zu spielen. Diese Mannschaft ist nicht vom Himmel gefallen, sondern das Ergebnis eines Aufbaus, der fast schon ein Jahrzehnt umfasst. Viele Trainer haben in all den Jahren daran mitgearbeitet. In der Anfangszeit vor allem Silke Meggendorfer, dann Klaus Wild, Flo Gabler, Simon Hack, Xandi Rudolph, Jana Schwarzer und in den letzten dreieinhalb Jahren Nicole Krumwiede und ihr Co-Trainer Niki Raum, die dem Team zusammen mit dem Athletiktrainer Stephan Raum den nötigen Schliff gaben sowohl in Technik und Taktik als auch in der



Athletik. Aber das Team hat bei all den Wechseln zwei Konstanten, die eng zusammengehören. Die erste ist Betreuerin Petra Weigand, die sich vor fast zehn Jahren als ihr Sohn „hockeyfähig“ wurde, entschloss, für die Zukunft etwas aufzubauen, was sie all die Jahre viel Kraft kostete. Deshalb bezeichnet sie die A-Knaben 2014 zu Recht als „meine Jungs“. Die zweite Konstante sind diese „Jungs“ selbst. Der Kern der Mannschaft ist von Anfang an oder fast vom Anfang dabei. Dazu gehören: Justus, Nic, Noah, Erik, Johannes, Stephan, Fabio, die beiden Jans, Lorenz und Tobias. Etwas später kamen hinzu Lenny, Bene, dann noch Leo und Ben. Schließlich die Youngster Nick und Jonas. Sie alle haben erlebt, wie schön gemeinsame Erfolge sind und wie eine intakte Gemeinschaft auch die individuellen Leistungen fördert. Deshalb kann man ihnen nur wünschen, dass sie zusammen bleiben und nicht einzelne von irgendwelchen Verlockungen den Kopf verdrehen lassen. Dann kann die HGN an ihnen und können sie selbst noch viel Freude mit einander haben. Dieser Mannschaft kann die Zukunft gehören.

Edi

HG Nürnberg - SC Frankfurt 1880 2 : 1 (1:0)

Ade und bis Bald! Bleiben sie am Ball!!!

Ein besonderer Dank gilt auch der Turnierleitung, für die grundsätzliche Leitung dieser Veranstaltung... Selbstverständlich auch an die Schiedsrichter, die hier wirklich eine unaufgeregte und gute Leistung ablieferten!

Damit neigt sich ein denkwürdiges Wochenende dem Ende entgegen... Die Rauten können sich zu einem der 4 besten Teams in Deutschland zählen und das völlig zurecht.

2:1 für die HGN. Der Sieg geht in Ordnung, aber auch die Frankfurter hätten den Sieg verdient gehabt

Weigand kann ein letztes Mal klären und das Spiel ist vorbei

59' Die HGN-Abwehr steht wie die vielzitierte Bank von England

58' Es wird immer spannender, Halten sie die Luft an, aber vergessen sie das Atmen nicht...

57' Vojtech mit Grün, Mosern

57' Erich Kleinlein erneut mit sehr starker Defensivleistung, der gewinnt hier jeden Zweikampf im Mittelfeld

56' Die HGN hinten raus nach dem Motto 'Hoch und Weit', Hauptsache raus damit!

55' Weigand holt sich im eigenen Kreis den Ball und fasst sich ein Herz, er geht über rechts über den ganzen Platz ... Aber dann schlägt er über den Ball, da fehlt die Kraft

54' Gleichzahl wieder. 80 am Drücker... Ist die HGN platt? Es ist schließlich das zweite Spiel in 24 Stunden, dieses Pensum könnte kein Fußballer gehen

53' 80 im Kreis aber die HGN löscht

53' Starkes Abwehrverhalten von Jan 'The Rock' Groß!

52' Noch gute 10 Minuten

52' Dieser Trend setzt sich fort.. flach mittig der TW pariert auf den Fuß des 80er Stürmer... Freischlag NBG

51' Bis jetzt waren die Ecken ohne Erfolg... was nun?

51' Frankfurt will jetzt den Ausgleich und sie werden belohnt mit einer KE... Fuß Schwenk

50' Damit erweist er seinen Spielern einen Bärendienst

50' Nik Raum der Trainer der HGN beschwert sich zu lautstark, der Schiri reagiert mit Grün, ein HGNler muss raus... Überzahl 80

49' Ein versuch der Rechtsablage, aber die herausstürmenden Nürnberger vereiteln diesen Versuch

48' Der Kapitän Jan Löwel wills jetzt ganz alleine machen, versuchte 2-3 mal mit einem Dribbling sein Pass in den Kreis findet einen Nürnberger Fuß --> ECKE 80

46' Das scheint gefruchtet zu haben, 80 macht Druck

46' Weigand lässt den ersten stehen und schlägt flach links unten rein. Sahnetor... 80 reagiert - Auszeit

46' 2:1 Tooooooooooooooooooooo für die Rauten

45' Erich Kleinlein mit einem unwiderstehlichen 3D-Dribbling a la Jule Fuchs... --> Ecke Hgn

44' Weigand mit dem Glück des Tüchtigen, so viel Ballglück haben sonst nur die Bayern

43' Kilometerterkick Vojtec (HGN). Warum heißt der eigentlich so?? Bringt jedenfalls nichts ein

42' Vorteil abgepfiffen, der Ref entschuldigt sich... Angenommen vom Berichtertisch

42' Die schlechte Chancenverwertung der HGN rächt sich hier. 80 zurück im Spiel. Was für ein Thriller hier in Buchenbühl

42' Auszeit HGN

42' Jetzt wieder 80 gefährlich... Es ist ein hin und her!

42' Weigand mit der Riesenchance... Er scheitert 2 Mal in kürzester Zeit am Torwart, der seinen Job da hinten richtig gut macht

41' Sehr schönes Tempodribbling der Nummer 19 Carl Nagtegaal, der sieht Groth und der schiebt ein! Ein perfekt vorgetragener Angriff.

39' 1:1 TOOOOOR FÜR DEN SC 80!

38' Nürnberg kontert im eigenen Stadion aber Erich Kleinlein verliert den Ball in Kreisnähe

37' Der Ball segelt gefährlich durch den Kreis der Nürnberger... aber auch hier fehlt der Stürmer der daraus Kapital schlägt

35' Die HGN jetzt mit aggressiven Pressung, das belohnt wird - Weigand mit Pass in den Kreis aber er findet keinen Abnehmer

34' Gelb für 80 wegen Über Schulterhöhe stoppen. Das geht in Ordnung... Weiter 11 gegen 10, da die grüne Karte abgelaufen ist

33' Kein gutes Überzahlspiel von den Rauten.

32' Verzeihung: Hacken... wir sind ja nicht auf dem Eis

32' Das Publikum sieht da Haken

31' Kurz darauf Grün für 80

31' Gute Einzelleistung von Lorenz aber noch bessere Abwehraktion von Spengler (HGN)

30' Nic Vojtech klopft sich 1-2 Mal auf die Schienbeinschoner, was das bringen soll weiss nur er... Und dann gehts hier los!

Die HGN mit einem leichten Chancenplus, doch auch der SC 80 hat hier seine Gelegenheiten zu etwas Zählbarem zu kommen. Dennoch ist die Führung alles in allem verdient. Auch die Verpflegung auf der Anlage lässt nichts zu wünschen übrig! Lassen sie mich nochmal in die Bratwurst beißen, dann gehts hier weiter mit Halbzeit 2

Und jetzt der Dj-Pit-Halftime Report präsentiert von Dj Pit - best of Clubhaus and Dance:

28' Magnus Hautzel mit einer ansehnlichen Einzelleistung, narrt 6 Verteidiger am Stück und kann nur mit größter Mühe gestoppt werden... --> Lange Ecke

27' Die 5 Jan Groß vorm Kreis von der knallharten 80er Abwehr gestoppt

27' Noch 5 zu gehen und die HGN drückt aufs 2. Tor

26' Die Führung ist auch in dieser Höhe verdient

25' Unfassbares Solo über rechts von Nic Vojtech, der lässt da 2-3 alt aussehen, schießt mit der Agge von halbrechts aufs Tor. Der Torwart pariert sehenswert, aber LENNY SCHWENK steht einfach da wo ein Stürmer stehen muss und drückt das Ding über die Linie

23' 1:0 TOOOOOOOOOOOOR!!! FÜR DIE HGN

22' Gute Defense von Pferdunge Weigand im eigenen Kreis, der Mann ist heute überall zu finden

18' 80 jetzt besser im Spiel, aber Jung kann klären

17' Pfeifer weiß wohl immer noch nicht wo oben und unten ist... Aber da wird ihm ein Kompass auch nicht helfen

16' Hautzel von 80 mit gutem Solo, gibt Leo Pfeiffer den Kompass mit, jedoch nur Freischlag, der nichts einbringt

14' Weigand über links in den Kreis. Einer gegen Hundert, aber der TW hat dann doch was dagegen

13' Jetzt aber wieder Action im Kreis. Weigand scheitert zweimal am Keeper. Langsam wäre die HGN-Führung mehr als verdient

12' Und dieser öffnende Pass von Weigand bringt wieder 57 cm Raumgewinn

11' Das Spiel jetzt etwas zäh...

11' Nik Vojtec mit einer Argentinischen Rückhand im Mittelfeld. Das ist aber wie eine einzelne Bratwurst: Ganz nett aber Brotlos...

7' HGN kontrolliert die Partie

6' 90 Grad Variante aber Schuss und Nachschuss ohne Erfolg

6' Lennard Schwenk mit dem Beckkreisel im Kreis. Fuß 80 - Ecke HGN.

5' Vojtech tankt sich in den Kreis, seine Agge geht am Tor vorbei. Gute Chance...

5' Frankfurter Fans mit wilder Anfeuerungsstrategie. Einer singt alle anderen Trommeln, mal sehen obs was hilft..

4' Rassiger Beginn vor den 300 enthusiastischen Fans

3' Gegenzug Ecke 80. Rechtsstecher links am Tor vorbei. Knapp daneben ist auch vorbei...

3' ...Der lässt die erste Welle aussteigen und scheitert am Liniensteher

1' Frühling im Kreis, legt den Ball auf den Fuß des Frankfurters und holt KE Nummer 1 für die HGN. Weigand steht bereit

0' Und los gehts, 5 Sekunden durch... 100% Ballbesitz für 80

HGN-Trainer Raum im lockeren Austausch mit den beiden Schiris. Die heißen, wie sollte es anders sein, Jonah Schneider und Jonathan Berneth. Und jetzt gehts zum Sportgruß..

Unnötige Fakten präsentiert von Cedric Nagls Skischuh: Der SC Frankfurt 1880 wurde bereits vor 134 Jahren gegründet. Ein echter Traditionsclub. Der Stern der Rauten aus dem Nürnberger Norden ging dagegen erst 1920 auf.

Es stehen sich die HGN (die RAUTEN) und der SC Frankfurt 80 gegenüber

Ein freundliches Hallo hier vom Live-Ticker-Tisch! Hier im Stadion am Büchenbühler Weg 44, das in ganz Deutschland als berühmt berüchtigter Hexenkessel gefürchtet ist, beginnt in gut einer halben Stunde unter dem Getöse zahlreicher Fans das Finale der Zwischenrunde zur DM der A Knaben statt!



Knaben B

Bayerische Pokalmeisterschaft

Unter einem strahlend blauem Himmel startete die Mannschaft der HGN gut gelaunt gegen die Mannschaft TB Erlangen. Doch gleich in den ersten Spielminuten verwandelten die Spieler aus Erlangen eine kurze Ecke und gingen damit in Führung. Die Jungs von der HGN konnten noch einen Anschlußtreffer erzielen und gaben im weiteren Spielverlauf alles gegen eine sehr starke Erlanger Mannschaft. Doch leider reichte dies nicht aus und so verloren sie mit 1:3.



Da ASV München im 2-ten Spiel die Mannschaft aus Bayreuth besiegten, spielte die HGN gegen Bayreuth um den 3-ten Platz. In diesem Spiel holten sich die Jungs von der HGN dann auch mit 3:2 den Sieg und somit den dritten Platz. Das Spiel um den Pokal trugen dann Erlangen gegen München aus, wo die Münchner verdient siegten und somit den Pokal erhielten.

HB

Feld 14 - Endstand

Knaben B - Oberliga Vorrunde Nordbayern

Platz	Spiele	Tore	Punkte
1. Nürnberger HTC	6	37 : 6	18
2. HG Nürnberg	6	28 : 16	9
3. TB Erlangen	6	23 : 18	9
4. Bayreuther TS	6	1 : 49	0

Bayerische Zwischenrunde B

1. TuS Obermenzing
2. Münchner SC
3. HG Nürnberg
4. Bayreuther TS

Bayerische Pokalmeisterschaft

1. ASV München
2. TB Erlangen
3. HG Nürnberg
4. Bayreuther TS

Knaben B - Verbandsliga Nordbayern

Platz	Spiele	Tore	Punkte
1. HC Schweinfurt	8	41 : 4	24
2. HTC Würzburg	8	26 : 13	16
3. TV 48 Schwabach	8	45 : 20	16
4. SpVgg Greuther Fürth	7	15 : 9	15
5. Marktbreiter HC	8	22 : 21	10
6. SF Großgründlach	8	5 : 21	9
7. HG Nürnberg 2	7	17 : 37	6
8. Nürnberger HTC 2	8	8 : 28	4
9. TB Erlangen 2	8	5 : 31	2

Knaben C

Und wieder geht eine abwechslungsreiche, aufregende und für die meisten wohl auch ein bisschen anstrengende Feldsaison zu Ende. Abwechslungsreich, weil von Sonne, Wolken, Regen und Sturm alles dabei war. Aufregend, weil die Spiele oft so spannend waren, dass der Puls der mitfahrenden Eltern deutlich in die Höhe geschneilt ist. Und anstrengend, weil man beim Hockey doch viel laufen muss.

18 Jungs zwischen 9 und 10 Jahren machten sich am Anfang der Saison auf, Ruhm und Ehre (und blaue Flecken) zu ernten. Die Oberliga-Mannschaft (Florian, „woody“ Felix, Aman, Maximilian, Elias, Felix Lemke und Fabian) zeigte gleich, dass sie schon einige Erfahrung hat und machte es den Gegnern schwer. Die meisten Spiele wurden gewonnen und auch bei den Turnieren (Red Sox und Jappadappadu) schnitt die Mannschaft sehr gut ab. Die Verbandsliga-Mannschaft (Finn, Etienne, Armin, Enno, Ben, Florian, Alexander, Joshua und Lars) hatte einen etwas holprigen Start. Am ersten Spieltag der Saison wurde fast jedes Spiel verloren. Umso bemerkenswerter, dass am letzten Spieltag alles gewonnen wurde. Und das nicht, weil die Gegner schlechter geworden sind, sondern weil sich Training und die Hockey-Camps einfach doch auszahlen.



Vielen Dank an unsere Trainer Lukas Krüger, Matthias Schmeiser und Tim Kleinlein, die ihre Freizeit nicht nur zum Training sondern oft auch an den Wochenenden geopfert haben, um die Kinder bei den Spieltagen zu betreuen. Tausend Dank auch an Dietlind Lemke, die immer dafür gesorgt hat, dass jeder wusste, was zu tun ist. Und natürlich auch danke an alle Eltern, die ihre Kinder immer rumkutschieren und Kuchen backen, Brez'n bestreichen und das alles noch verkaufen, wenn Heimspieltag ist. Wir hoffen auf eine ebenso abwechslungsreiche und aufregende Hallensaison.

Andrea Müller



Knaben D



Mit knapp 30 Jungs inklusive der Kinder, die vom Schulhockey auf dem Feld bei uns mittrainierten, sind die Knaben D in die Feldsaison 2014 gestartet mit zwei Mannschaften in der Oberliga und drei Mannschaften in der Verbandsliga.

Trotz der anfangs noch großen spielerischen Unterschiede haben die Jungs eine klasse Saison abgeliefert. Die Oberliga-Mannschaften blieben komplett ungeschlagen und auch die Verbandsliga-Mannschaften konnten die meisten Spiele für sich entscheiden. Tolle Leistung sowohl der Jungs, als auch des Trainerteams bestehend aus Alex Hoffmann, Jonas Hoffmann, Vicky Mucha mit Unterstützung von Kevin Serfort (FSJ). Mit zum Erfolg beigetragen hat wohl insgesamt das Training zweimal pro Woche und ein spezielles Spieltraining für die Oberliga-Spieler im Zweiwochentakt. Hier vielen Dank an Vicky, die dafür ihre Zeit geopfert hat. Die D-Knaben haben im Juni am RedSox Turnier beim NHTC teilgenommen und im Juli beim Jappadappadu-Turnier beim MSC in München. Hier sind sie bis ins Finale gekommen und haben letztendlich den zweiten Platz belegt.

Zum Ende der Saison mussten wir uns jetzt leider von Vicky trennen, die wegen ihres Studiums nach Landshut gezogen ist. Zur Hallensaison verlässt uns außerdem Jonas Hoffmann, der sich auf

sein bevorstehendes Abitur konzentrieren will. Den beiden noch einmal vielen Dank für ihr Engagement und ihren Einsatz als Trainer und alles Gute.

In die Halle gehen wir jetzt mit 25 Jungs. Es ist sehr schön, dass von den Schulhockeykindern einige auch nach der Schnupperphase bis 31.07.2014 in der Mannschaft bleiben wollten und freuen uns, diese in der HGN begrüßen zu dürfen, sowie noch zwei Jungs, die neu zur HGN und den D-Knaben gekommen sind.

Nicht zu vergessen, sind aber wie immer auch die Eltern. Vielen herzlichen Dank für die Unterstützung. Egal ob es um Fahrdienste zu den Spieltagen oder Spenden fürs Buffet oder oder oder geht, es ist viel Wert, wenn man Eltern im Hintergrund einer Mannschaft hat, die den Sport ihrer Kinder und das zugehörige Vereinsleben unterstützen. Vielen Dank dafür.

Jetzt kann ich uns nur allen wünschen, dass die bevorstehende Hallensaison genauso schön und erfolgreich wird und freue mich auf diverse Trainingsnachmittage, Spieltage und Turniere mit den D-Knaben, den Trainern und den Familien.

BB



Besser sehen. Besser leben.



maxTV®

FERNSEHEN DOPPELT SO
GROSS ERLEBEN



wellnessPROTECT®

OPTIMALER SCHUTZ BEI STARKER
BLENDEMPFINDLICHKEIT



easyPOCKET

SO KLEIN KANN GROSSES
SEHEN SEIN

Weiter sehen. Mehr erleben.



club®

DAS KLEINE SCHWARZE
FÜR DEN MANN



adventure B active

DER ALLROUNDER FÜR
DAS FREIZEITABENTEUER



trophy® ED

HOCHLEISTUNGSFERNGLAS
FÜR VOGEL- UND NATUR-
BEOBACHTUNG

Weibliche Jugend A

- unser Stiefkind?

In dieser ältesten Jugendklasse schicken nur noch ganz wenige Vereine eine Mannschaft ins Rennen, und so erschöpfte sich die WJA-Saison 2014 in der überschaubaren Anzahl von vier Punktspielen. Bedauerlich, dass es der HGN nicht gelang, hier auch nur einen Punkt zu holen, obwohl die Mädels im Hinspiel gegen TV 48 Schwabach (2:3) und im Rückspiel gegen den NHTC (2:4) jeweils nahe dran waren und den Zuschauern attraktive Hockeyspiele boten.

Aber so ist das eben, wenn ein Verein nur über wenige „echte“ WJA-Spielerinnen verfügt, diesen aber dennoch die letzte Jugendaltersklasse nicht nehmen möchte. Und wer die Spiele gesehen hat, hat sicherlich festgestellt, dass die Mädels trotz fehlenden Erfolgs ihren Spaß hatten. Und das, obwohl diese Altersklasse bei manchem Trainer nur gelitten ist, weil der Spielbetrieb mit den Anforderungen des Spielbetriebs der Erwachsenen manchmal schwer vereinbar ist. Die eben auch nicht separat trainiert, und auch nicht immer einen Trainer für die Spielbetreuung zur Verfügung hat, wenn auch Karl-Heinz, nach anfänglichem Widerstand gegenüber der Teilnahme einer WJA-Mannschaft am Spielbetrieb generell, diese Aufgabe denn doch wiederholt gern übernommen hat. An dieser Stelle übrigens auch ein großes Dankeschön an Nik Raum, der die Mädels in ihrem besten Saisonspiel beim NHTC trotz strömenden Regens unverdrossen motiviert gecoacht hat, und an Jörg Feser, der in Schwabach voller Engagement diesen Part wahrgenommen hat.

SG

Feld 14 - Endstand

Weibliche Jugend A - Oberliga Nordbayern

Platz	Spiele	Tore	Punkte
1. Nürnberger HTC	4	14 : 4	12
2. TV 48 Schwabach	4	8 : 6	6
3. HG Nürnberg	4	4 : 16	0

Weibliche Jugend B

- immerhin wieder bei der Meisterschaft...

Diese Altersklasse ist in der Oberliga schon recht ausgedünnt; gerade noch fünf Vereine schickten ein Team in die Punkterunde. Doch die Anzahl der zur Verfügung stehenden Spieltage erlaubte nicht einmal eine Doppelrunde sondern nur eine Hin- und eine Teilrückrunde der drei Erstplatzierten, wobei die HGN-Mädels den zweiten Platz belegten und besonders im Rückspiel gegen den Tabellenführer NHTC bewiesen haben, dass der Abstand auf die Spitze immer geringer wird.

In der sich anschließenden Zwischenrunde gelang es der WJB dann, in ihrem mit Abstand besten Saisonspiel und nach packendem Duell den HC Wacker zu schlagen und sich für die bayerische Meisterschaft zu qualifizieren.

Dort allerdings wollte nichts mehr glücken, und so reichte es am Ende leider nur zu einem undankbaren vierten Platz. Aber immerhin, nach ausreichend Bayernpokal-Erfahrung durften die Mädchen wieder mal Meisterschaftsatmosphäre schnuppern, und Luft nach oben ist da durchaus noch.

SG



Feld 14 - Endstand

Weibliche Jugend B - Oberliga Vorrunde Nordbayern

Platz	Spiele	Tore	Punkte
1. Nürnberger HTC	4	21 : 1	12
2. HG Nürnberg	4	11 : 6	9
3. HC Schweinfurt	4	4 : 8	6
4. TB Erlangen	4	5 : 13	3
5. TV 48 Schwabach	4	1 : 14	0

Weibliche Jugend B - Endrunde Nordbayern Platz 1-3

Platz	Spiele	Tore	Punkte
1. Nürnberger HTC	4	14 : 2	12
2. HG Nürnberg	4	5 : 5	6
3. HC Schweinfurt	4	1 : 13	0

Bayerische Zwischenrunde B

1. HG Nürnberg
2. Münchner SC
3. Wacker München
4. TB Erlangen

Bayerische Meisterschaft

1. Nürnberger HTC
2. TuS Obermenzing
3. Münchner SC
4. HG Nürnberg



Mädchen A



Für die Feldsaison wurden eine Oberliga- und eine Verbandsliga-Mannschaft (3/4-Feld) gemeldet. Da es nicht genügend Mädels waren, wurde immer, sowohl in der OL als auch der VL mit B-Mädchen gespielt. Vielen Dank dass ihr B-Mä und Eltern immer zur Stelle wart und die A-Mä so toll unterstützt habt. Mir hat die VL-Mannschaft etliche graue Haare und schlaflose Nächte bereitet, da es oft nicht einfach war genügend Spielerinnen zu finden. Aber auch die A-OL-Mannschaft machte es mir nicht leicht, eine Frage hätte ich an dieser Stelle: „Ist Tore schießen wirklich so schwer?“ Ich hätte mir weniger stressige Stunden am Spielfeldrand gewünscht.

Die Oberliga-Vorrunde Nord verlief ganz gut und konnte mit Platz 2, mal wieder hinter dem NHTC, beendet werden. Bei der Zwischenrunde, die auf der HGN ausgetragen wurde, wurde die Samstagsbegegnung unglücklich verloren und somit reichte es nicht ganz zur Teilnahme bei der Bayerischen Meisterschaft, aber ihr habt Euch, finde ich, dann mit dem Pokalsieg belohnt.

Hier noch O-Töne nach dem Bayerischen Pokalmeister Titel:

- wir sind sprachlos
- es war lustig
- Bayernpokal war cool
- 2:1 gegen Schweinfurt durch Marie und Julia; 1:0 gegen TuS dank Nora
- geile Saison
- wir hatten super Trainer
- fand alles cool

Feld 14 - Endstand

Mädchen A - Oberliga Vorrunde Nordbayern

Platz	Spiele	Tore	Punkte
1. Nürnberger HTC	5	24 : 4	15
2. HG Nürnberg	5	15 : 4	12
3. HC Schweinfurt	5	8 : 6	9
4. TV 48 Schwabach	5	6 : 9	6
5. Bayreuther TS	5	0 : 9	1
6. CaM Nürnberg	5	3 : 24	1

Bayerische Zwischenrunde B

1. ASV München
2. Münchner SC
3. HG Nürnberg
4. TV 48 Schwabach

Bayerische Pokalmeisterschaft

1. HG Nürnberg
2. TuS Obermenzing
3. HC Schweinfurt
4. TV 48 Schwabach



Mädchen A2

Immerhin gibt es uns noch, die A2-Mädchen (Feli, Jana S., Lucia, Miriam, Sarah, Sina, Sophia S., Sophia Z. und die am Ende bei der A1 festgespielten Anke und Lara) . Wir hatten für diese Saison eine ¾-Feld-Mannschaft gemeldet, weil wir 11 Spielerinnen einfach nicht zusammen bekommen hätten. Auch 9 Spielerinnen aufzutreiben, war nicht immer leicht. Vielen Dank an die B-Mädchen, die uns so oft ausgeholfen haben.

Da wir es in der Verbandsliga auch mit vielen ersten Mannschaften zu tun hatten, war es für uns schwer, uns zu behaupten, daher auch das schlechte Ergebnis am Ende der Saison: letzter Platz in der Tabelle. Wir haben uns trotzdem alle über die Spielpraxis gefreut, hoffentlich etwas dazugelernt und danken Carola Auer, die sich sehr viel Mühe gegeben hat, unsere Spieltage zu organisieren und eine Mannschaft zusammen zu bekommen, und den Trainern Annika und Thomas. Und außerdem hat es auch noch Spaß gemacht.

Miriam



Mädchen A - Verbandsliga Nordbayern

Platz	Spiele	Tore	Punkte
1. TB Erlangen	7	18 : 2	18
2. HTC Würzburg	7	12 : 2	18
3. Nürnberger HTC	7	11 : 8	10
4. TV 48 Schwabach	7	2 : 17	4
5. HG Nürnberg	8	2 : 16	2

Mädchen B



Wir starteten mit einer Oberliga und einer Verbandsligamannschaft in die Feldsaison.

Die Kalkulation mit nur 16 Spielerinnen 2 Mannschaften war sehr knapp und nachdem 2 Mädchen aufhörten, eigentlich sehr gewagt. So mussten in der Verbandsliga zum großen Teil C Mädchen ran, die von 2-4 B Mädchen unterstützt wurden. Das lösten die Mädchen aber hervorragend.

Verbandsliga:

Am ersten Spieltag konnten die Mädels gegen den Tabellenletzten nicht antreten, da nicht genügend Spielerinnen zur Verfügung standen. Am folgenden Spieltag konnte gegen Schwabach ein 6:2 erzielt werden. Gegen die B1 aus Fürth wurde ein 0:0 erreicht. Die 2. Mannschaft vom NHTC wurde 7:0 und die SFG 5:3 besiegt. So langsam wussten die C Mädels was Nicole von Ihnen wollte und konnten das schon prima auf dem Platz umsetzen. So konnte auch ohne Nicole die Würzburger B2 unter Nele's Regime sicher mit 5:2 besiegt werden. Das letzte Spiel gegen die B1 aus Schweinfurt ging dann nach großem Kampf und einigen vergebenen Torchancen 2:0 verloren. Hierzu gibt es anzumerken, dass im Kader der Schweinfurter 3 Spielerinnen aus dem Kader des letztjährigen 2. Bayrischen Meisters standen. Umso höher ist das 0:2 zu bewerten. Super Mädels, die nächste Feldsaison kommt bestimmt.

Oberliga:

Unsere bisher eher abschlussschwachen Mädchen konnte in dieser Saison die Vorrunde mit nur einem Unentschieden und 6 Siegen sicher mit 28:2 Toren für sich entscheiden.

Die Gegner wurden sicher beherrscht, das Kombinationsspiel immer stabiler. Der schmerzliche und unerwartete Rücktritt einer Stammspielerinnen konnte durch die Umstellung vom 3/3/2 auf ein 3/2/3 System sehr gut kompensiert werden.

Zur Vorbereitung auf die Zwischenrunde fuhren wir ins Trainingslager nach Hamburg (siehe Extrabericht). Nicht nur spielerisch, auch menschlich eine reiche Erfahrung für die Mannschaft. Ein

starkes Gemeinschaftsgefühl stellt sich ein, das uns durch den Rest der Saison trug.

Die Zwischenrunde auf der HGN konnte mit einer starken Mannschaftsleistung sicher beherrscht werden.

Der Münchner SC wurde mit 3:0 und der TSV Grünwald mit 2:0 geschlagen.

Auf nach München, zur Bayerischen Meisterschaft. Das erste große Etappenziel war erreicht.

Das Halbfinale gegen den SB Rosenheim wurde sicher mit 2:0 gewonnen,

FINALE

Hier trafen wir auf den ESV München, den großen Rivalen des letzten Jahres. Auf dem Feld im Halbfinale verloren, in der Halle zwar gewonnen, aber trotzdem die Meisterschaft an den ESV verloren. Beim Überflieger, mit der neuformierten Mannschaft ebenfalls verloren. Immer knapp aber...

Jetzt zahlte sich das Trainingslager so richtig aus. Nach der 1:0 Führung und dem verpassten Ausbau der Führung konnte in der 2. Hälfte der anstürmende ESV mit einer starken Mannschaftsleistung, jede für jeden, bezwungen werden. Es wurde füreinander gekämpft.

Das größte Ziel

BAYERISCHER MEISTER

war geschafft.

Nach 10 Jahren zielt nun wieder ein B Mädchen Wimpel unser Vereinsheim.

Ingo Reimold

**Bayerische Zwischenrunde B**

1. HG Nürnberg
2. TSV Grünwald
3. Münchner SC
4. Nürnberger HTC

Bayerische Meisterschaft

1. HG Nürnberg
2. ESV München
3. TSV Grünwald
4. SB DJK Rosenheim

Feld 14 - Endstand**Mädchen B - Oberliga Vorrunde Nordbayern**

Platz	Spiele	Tore	Punkte
1. HG Nürnberg	5	25 : 1	15
2. Nürnberger HTC	5	9 : 4	10
3. TB Erlangen	5	6 : 9	8
4. TV 48 Schwabach	5	6 : 8	7
5. Bayreuther TS	5	2 : 14	1
6. HTC Würzburg	5	0 : 12	1

Mädchen B - Endrunde Nordbayern Platz 1-3

Platz	Spiele	Tore	Punkte
1. HG Nürnberg	4	12 : 2	10
2. TB Erlangen	4	6 : 9	5
3. Nürnberger HTC	4	2 : 9	1

**Feld 14 - Endstand****Mädchen B - Verbandsliga Nordbayern**

Platz	Spiele	Tore	Punkte
1. HC Schweinfurt	7	36 : 0	21
2. SF Großgründlach	7	17 : 11	15
3. HG Nürnberg 2	7	23 : 12	13
4. Marktbreiter HC	7	10 : 13	10
5. SpVgg Greuther Fürth	7	3 : 4	9
6. Nürnberger HTC 2	7	4 : 23	7
7. TV 48 Schwabach 2	7	7 : 18	6
8. HTC Würzburg 2	7	3 : 22	0

Mädchen C



Betreuer (Alex) trifft Trainerin (Petra)

Man kann Dich ja als Institution bei der HGN bezeichnen. Kannst du kurz deinen Werdegang bei der HGN beschreiben?

Ich habe mit 14 Jahren das Hockeyspielen angefangen, war erst 6 Wochen beim CaM, bin dann durch die Neli Schickendanz zur HGN gewechselt. Bis zum Alter von 19 Jahren habe ich alle Jugendmannschaften bis zu den 1. Damen durchlaufen. Wegen meines Freundes hab ich dann 5 Jahre pausiert, um danach zu merken was mir gefehlt hat. Also bin ich wieder zur HGN zurück und wurde aufgenommen als wäre es gestern gewesen. Ich bin dann über die 2. Damen wieder zurück zu den 1. Damen.

Und seit wann trainierst Du die C-Mädchen?

Die C-Mädchen hatte ich schon in meiner Jugendzeit mit der Doris Prosch trainiert. Später dann, nach der Geburt von Justus bin ich in den Trainingsbereich eingestiegen und habe alle Stufen von den Minis bis zu den C-Mädchen durchlaufen. Ähnlich dann mit Nora, nur dann bin ich bei den C-Mädchen hängengeblieben.



Kannst Du Dir vorstellen auch andere Altersstufen zu trainieren?

Vorstellen kann man sich natürlich immer viel. Aber man muss sich immer selber den Spiegel vorhalten, was man leisten kann, wo seine Trainerfähigkeiten auch enden. Und da sage ich ganz ehrlich zu mir, bei den C-Mädchen ist es zu Ende. Grundlagen den Kindern zu vermitteln, das ist mein Bereich, das darüber überlasse ich gerne den anderen.

Die C-Mädchen haben ja einen großen Zulauf, Segen oder Fluch?

Für den Verein ist es ganz klar ein großer Segen. Auch was das Training angeht, denn gemeinsam mit meinen Co-Trainern Lena und Jani können wir das sehr gut stemmen, und können der Menge an Kindern gerecht werden. Im Spielbetrieb kann es sein, bedingt durch die anderen Dinge die wir im Verein noch machen, dass wir beim Coachen nicht dabei sein können, was ich schade finde. Da haben wir aber die glückliche Situation, dass die Elternschaft das auch übernehmen kann. Das ist nicht selbstverständlich und sensationell wie wir da unterstützt werden.

Wie erklärst Du Dir den Zulauf - Zufall oder steckt da mehr dahinter?

Wir sind gut!

Die Quantität ist die eine Geschichte, aber man hat den Eindruck, dass auch die Qualität in der Breite zunimmt. Beim Red Sox Turnier haben wir das Spiel um Platz 3 unter uns ausgemacht. Ist das nicht mehr wert als z.B. ein erster und ein letzter Platz?

Uns wird oft von außen zugetragen, dass unsere Mädchen durch die Bank gut Hockey spielen können. Wir sind tatsächlich qualitativ in der Breite relativ gut aufgestellt, wenn wir diese Breite nach oben bringen wäre das hervorragend.

Was wünschst Du Dir für die Zukunft?

Dass möglichst viele Mädchen dabei bleiben, und nicht die Pubertät zuschlägt und sie aufhören. Ähnlich wie bei mir früher... (grinst)

Und der Klassiker: welche drei Dinge würdest Du mit auf eine einsame Insel nehmen?

Meine Familie, alles was man zum Überleben braucht, und gewiss keinen Hockeyschläger ...

Alex Wadenstorfer

Mädchen D



Spaß, Spannung, Spielfreude, tolle Stimmung, aber auch Enttäuschung und Niederlagen - alles, was das Sportlerleben so bereit hält, haben auch unsere D-Mädels in dieser Saison erlebt. Doch eines kam nie zu kurz: die gute Laune. Das war vor allem ein Verdienst unseres Coaches Neli, die bei ihren Mädels mit der richtigen Mischung aus Spiel und Sport für die nötige Motivation sorgte.

Nach eigentlich ganz gutem Saisonstart, reichte es für die beiden Teams beim Red Sox Cup „nur“ zu Platz sieben und acht - ein bisschen enttäuschend nach Platz eins und drei im Vorjahr. Dafür erspielten sich die Mädels beim verregneten Jappa-Turnier den dritten Platz. Auch bei den Spieltagen schlugen sich die Ds tapfer. Zwei D1 Mannschaften und eine D2 Mannschaft waren gemeldet. Und gerade bei den D2 galt es das ein oder andere neue Gesicht ans Hockeyspiel heranzuführen. Um so schöner, dass sich auch hier eine Mannschaft findet, wenn die älteren in der nächsten Feldsaison zu den Cs wechseln.

Dank an das tolle Trainerteam, an Neli, Nele und Therri, aber auch an alle Eltern, die bei Regen oder Sonnenschein als Fahrdienst im Einsatz waren und bei den Heimspieltagen kräftig mit angepackt haben.

Und ein großes Dankeschön an unsere Betreuerin Carola, die die nicht immer leichte Aufgabe hatte, alle Fäden zusammenzuhalten.

Zum Einsatz kamen: Anjali Arndt, Pia Biedermann, Jule Enßer, Amara Farooqi, Valerie Fuchs, Theresa Groß, Ellie Hauch, Rachel Hoke, Juli Jäkel, Lena Klinkhammer, Laura Klotz, Lisa Schmeiser, Antonia Sellin, Luca Sticha, Martha Zaar, Paula Kempe, Hele Lorenz, Marie Hafenrichter, Linda Wagner.

MJ



Allstars im Umbruch

Eine Überschrift, die noch vor einigen Jahren völlig undenkbar war. „Allstars im Umbruch???“ Was soll das??? Ein Allstar ist ein Allstar. Daran gibt es nicht viel zu rütteln. Ein Team, das fest zusammengeschweißt ist und den Ruf hat, keinen Neuen in seine Reihen zu lassen.

Sind wir wirklich so?? Ich denke, hier trifft man auf so manche Vorurteile, die sicher auch irgendwo ihren Ursprung haben; aber heute völlig falsch sind. Die Allstars wurden 1975 gegründet und waren von jeher ein Hockeyteam, das sich auch außerhalb des Hockeyplatzes (und nicht nur an der Theke) gut verstand. Aus jenen Tagen stammen die unglaublichsten Geschichten über Turnierbesuche, deren Wahrheitsgehalt ich einfach nicht hinterfragen möchte.

Was aber sicherlich stimmt, ist der bis heute gute Zusammenhalt der Truppe. Von jeher war es so; Spieler kommen und gehen; Interessen wechseln, und Prioritäten verschieben sich; das ist nicht zu vermeiden. Aber wenn ich mir die heutige Mannschaftsliste ansehe, sehe ich doch eine große Konstanz. Weit mehr als 90 % sind schon mehr als 20 Jahre treues Mitglied des Teams.

In letzter Zeit stehen wir aber vor einem Problem. Es kommen

kaum noch neue Kandidaten für die Allstars aus den „jüngeren“ Mannschaften. Ganze Jahrgänge haben nach ihrer aktiven Laufbahn den Hockeyschläger an den Nagel gehängt und sind aus dem Vereinsleben verschwunden. So ist es nicht verwunderlich, dass die Struktur der Allstars immer älter wird und damit auch die Bereitschaft, aktiv und regelmäßig zu spielen, immer mehr nachlässt. Aus diesem Grunde haben wir beschlossen, uns mit den Elternhocklern zu „verbünden“. Hier gibt es eine ganze Anzahl von engagierten und aktiven Spielern, die nicht nur überraschend gut Hockey spielen, sondern auch ein Engagement zeigen, das uns „Alten“ sehr gut tut. Es ist auf keinen Fall geplant, die Elternhockler abzuwerben und somit dieses Team zu schwächen, sondern wir wollen „zusammenarbeiten“. Das kommt allen zu Gute und sichert beiden Teams eine bessere Zukunft.

Vor 20 Jahren wäre so etwas noch undenkbar gewesen. Aber wie habe ich schon in der Überschrift gesagt: „Allstars im Umbruch“

Bis danne
Euer Thomas

Krummholzstocher



Eltern- und Freizeithockey – selber machen - macht mehr Spaß!

Kooperation zwischen CaM und HGN Eltern- und Freizeithockey seit mehr als 1 Jahr

Die Mannschaften von CaM und HGN der Eltern- und Freizeithockerer trainieren seit mehr als einem Jahr gemeinsam.

Die vereinsübergreifende Teambildung sichert uns einerseits abwechslungsreiche Trainingsspiele und andererseits immer genügend Mitspieler, wenn wir auf Turniere fahren möchten. In diesem Jahr haben wir am Turnier in Schwabach, Spiele in Erlangen und Großgründlach gemeinsam mit viel Spaß bestritten. Highlights sind jedes Mal die Spiele gegen das EHG (Erlanger Hockey Gwerch), die uns zum Lieblingsgegner gekürt haben (aber nicht weil wir die Punkte dort lassen ;-).

Wir möchten sowohl Einsteiger für das Hockeyspiel begeistern als auch Erfahrungsträgern Spielgelegenheit bieten. Genau diese Mischung macht uns unberechenbar.

Coach gesucht

Wir stellen uns eine/n gelernte/n Hockeyspieler/in vor, der/die uns zweimal im Monat 1,5 Stunden anleitet. Das muss nicht unentgeltlich sein!

Mitspielerinnen und Mitspieler gesucht

Wir trainieren zur Zeit freitags Abend und suchen aktuell noch weitere Mitspielerinnen.

Wer traut sich?

Bitte melden bei Thomas Alt, 0911 888 9800,
alttrapp@t-online.de
oder bei jedem Euch bekannten Eltern- und Freizeithockerer.

Vorbereitungswoche der männlichen Jugend B, der Knaben A und ... Hamburg

„Auf St. Pauli brennt noch Licht, da ist lange noch nicht Schicht“ – oder aller guten Dinge sind 3 – oder die MJB auf Tour – oder... (Hamburg Fahrt vom 08.-12.09.2014)

Hmmm, womit dieses Mal anfangen und worüber berichten. Nach zwei Artikeln in den letzten Jahren über die Trainingslager der seinerzeitigen Knaben A (und mittlerweile MJB Spieler) fehlt mir dieses Jahr irgendwie der zündende Funke für eine irgendwie tolle Einleitung - und noch schlimmer: für einen irgendwie witzigen, unterhaltsamen und/oder spannenden Bericht. Dazu kommt, dass die Messlatte für Autoren mittlerweile ziemlich hoch liegt, wie viele der letzten Berichte im Newsletter klar zeigen.

Gleichzeitig hatte ich leichtsinnigerweise unmittelbar nach der Rückkehr aus unserem Trainingslager zugesagt, einen Beitrag für den HGNler zu schreiben. Letztes Jahr halfen mir wenigstens die mitfahrenden Spieler mit ihren Kommentaren bzw. Tagesberichten weiter. Dieses Mal bekam ich lediglich ein „*ich fand Hamburg war sehr schön*“, „*auch meiner Meinung nach war das Trainingslager ein Erfolg, da man auch wieder fit aus der Sommerpause gekommen ist*“ und „*Ich fand das Hamburg genau die richtige Stadt war um so ein Trainingslager durchzuführen, weil man auch nach dem Training noch sehr viel in der Stadt unternehmen konnte, wie zum Beispiel das Musical Rocky besuchen, was mir sehr gut gefallen hat*“. Das war es dann aber auch schon mit den textlichen Beiträgen bzw. Feedbacks der Jungs.

Wobei eigentlich haben sie Recht, was soll man auch immer schreiben? Trainingslager ähneln sich: Man fährt hin, schläft, steht auf, frühstückt, trainiert, isst zu Mittag, hat Freizeit/chillt/genießt kulturelle Highlight, spielt, isst zu Abend, hat ein bisschen Freizeit, schläft usw. und dann fährt man irgendwann wieder nach Hause. Also „the same procedure as every year“?

Na ja, nicht ganz. Das begann mit der Anreise/Abfahrt, die durch einen plötzlichen Wassereinbruch im Keller des Raumschen Familienanwesens am Sonntag zu einigen Veränderungen in der Zusammensetzung der Fahrer und der Mitreisenden am Montag führte. Es setzte sich fort mit der Tatsache, dass bei diesem Wassereinbruch auch eine gesamte Torwartausrüstung ‚abgesoffen‘ war, so dass Matze vom Torwart zum Feldspieler/Stürmer umgearbeitet werden musste - und das in nur vier Tagen. Unmöglich? Keinesfalls, wenn auch eine Herkulesaufgabe, der sich aber der Trainer und alle Mitspieler sehr erfolgreich stellten, denn eines der wirklich sehr wenigen Tore unseres Teams erzielte Matze.



Es ging weiter mit dem Umstand, dass wir zum ersten Mal ‚Mütter‘[©] dabei hatten. Tanja und Barbara hatten sich bereit erklärt, mich vor Ort mit Fahrdiensten und anderen organisatorischen Aufgaben zu unterstützen und lieferten wirklich eine grundsätzliche Leistung ab. Und es hört auf mit der Geschichte, dass mit diesem Trainingslager auch die Zeit von Karl-Heinz als Trainer der MJB (und Trainer bei der HGN insgesamt) nahezu enden sollte - wobei



wir dass da noch nicht wussten.

Den Rest haben die Jungs, d.h. 11 Spieler der MJB (Luca, Felix, Tim, Chris, Mo, Elias, Philipp, Pio, Matze, Leon, Max) und 4 ‚Gastspieler‘ von der MJA (Tobi, Kolja, Nicolas, Lennart) ohne die wir keine Mannschaft hätten stellen können (ein extra Danke schön dafür) mit ihrer Kurzfassung gut beschrieben: Die Mannschaft hat morgens beim Club an der Alster hart und intensiv (inkl. Formalausbildung mit Major Stephan [©]) trainiert und sich abends von einigen sehr guten Hamburger Mannschaften trotz engagierten Coachings durch Kalle und seinen Co-Trainer Chrissi mal mehr,

der Mädchen B in ...



mal weniger ‚auseinander‘ nehmen lassen. Die Ergebnisse der Spiele gegen den Club an der Alster, den D2 Kader der Hamburg Auswahl und gegen Klipper habe ich gar nicht mehr so genau im Kopf; Gewonnen haben wir auf jeden Fall keines davon! Immerhin war die Mannschaft aber nach dem Trainingslager so fit, dass sie sich für die Bayerische Meisterschaft qualifiziert und da immerhin den 3. Platz erreicht hat.

Wir waren in der Stadt unterwegs - was angesichts der genialen Lage unserer Jugendherberge direkt an den Landungsbrücken auch gut möglich war - und haben versucht, diese bei Hafenrund-



selten geworden. Und der gemeinsame Besuch des Musicals Rocky und anschließendem nächtlichen Bummel für die Reeperbahn hat auch so stattgefunden. Ich persönlich hatte den Eindruck, dass



fahrten, zu Fuß, in der Miniatur Wunderwelt oder von oben (St. Michael) etwas genauer kennen zu lernen. Das Wetter hat fast im-



mer mitgespielt, d.h. es war halt typisch hamburgerisch mit mal Regen, mal Sonnen, aber so richtig nass sind wir eigentlich nur



zu mindestens einige, genau diesen Teil der Stadt gerne noch genauer hätten kennen lernen wollen. ☺

So, jetzt habe ich bis hierhin doch immerhin schon mal 723 Wörter zusammen bekommen und ich glaube das reicht auch für dieses Mal. Für den Rest lasse ich lieber Bilder sprechen. Zum Schluss will ich nur noch kurz Danke zu sagen: Bei allen Jungs, die dabei waren und alles klaglos mitgemacht haben, bei Karl-Heinz (Kalle), der bereit war, uns als Trainer zu begleiten und der nicht nur bei diesem Trainingslager ganz sicher nicht alles falsch gemacht hat, bei Tanja und Barbara, weil sie keine „Mütter“ ☺ sondern Betreuerinnen waren und schließlich bei den Eltern, die diese Aktion zum wiederholten Male finanziert haben.

Stephan „Dr. Schleifer“

Trainingslager in Hamburg der Knaben A und Mädchen B

Nach langer Anfahrt am Dienstag mit dem Bus, wir standen im Stau und mussten eine Vollsperrung auf der A7 umfahren, fuhren wir direkt zum Hockeyplatz am Roten Baum.

Dort trafen die A Knaben auf den weiblichen D3 Kader Hamburgs. Diese zeigten sich deutlich robuster und körperlicher als die entsprechende Altersklasse in Bayern.

Am Ende stand ein gerechtes Unentschieden.

Gegen 21:45 trafen wir dann, etwas schlapp, aber glücklich im Hotel direkt am Trainingsgelände des HSV (16 Rasenplätze und ein Hockeykunstrasenplatz) ein.

Die Zimmerverteilung wurde zuvor zufällig mit dem Zufallsgenerator der iPhone App ausgewürfelt. Mit dem Ziehen von Zetteln wäre es wahrscheinlich schneller gegangen, aber....

Am Mittwochmorgen um 8:15 begannen die A Knaben mit der 1. Trainingseinheit unter der Anleitung von Nicole und Nik, die B Mädchen durften etwas länger schlafen und standen um 9:45 am Platz.

Nach einer kurzen Dusche und Mittagessen ging es mit dem Bus in die Stadt.

Zuerst besuchten wir das Miniatur Wunderland, hier wurden, mal mehr, mal weniger die filigrane und detailgenaue Aufbauten betrachtet. Am meisten beeindruckte der Flughafen. Auf alle Fälle einen Besuch wert.

Im Anschluss, nach einer Stärkung an den Landungsbrücken, kam der erste Höhepunkt unserer Reise. Wir besuchten das Musical Rocky im umgebauten Operettenhaus an der Reeperbahn. Beeindruckend, wirklich spitze.

Im Anschluss durften wir mit dem Bühnenmeister hinter die Kulissen schauen und den Boxing ausprobieren.

Danach führte uns die Heimfahrt per Bus über die Reeperbahn

Am Donnerstag Morgen hieß es 7:15 wecken 7:30 Frühstück, 8:15 Trainingsbeginn am Platz. Ohne unser Zutun organisierten sich die Mädels selbst.

Im Anschluss um 9:30 starteten die Jungs.

Nach dem Mittagssnack brachen wir erneut Richtung Landungsbrücken auf, um von dort eine Hafenrundfahrt zu starten.

Am Nachmittag spielten die Mädels gegen den HTHC, während die Jungs mit Petra und Nik die Innenstadt unsicher machten. Zunächst hatten die Mädels gehörig die Hos... voll, was man ihrem Spiel deutlich anmerkte. Aber nach und nach konnten Sie auch hier in Hamburg ihr gewohntes Spiel aufziehen. Trotz übermäßigen Spielanteilen wollte kein Tor fallen - Endstand 0:0.



In der Folge spielten die Jungs gegen den HTHC, während die Mädels mit Nicole, Ulli und Ingo zum Shoppen in die Stadt loszogen.

Nach einem späten Abendessen fielen die meisten müde ins Bett.

Am Freitag durften die Mädels wieder als Erstes zur Trainingseinheit.

Am Mittag wurde auf dem Gelände des HSV Mittag gegessen und etwas chilled.

Um 16:00 trafen die B Mädchen dann auf den UHC. Hier wurde den Mädchen eine Art Hockey gezeigt, das sie aus Bayern nicht kannten. Nach einer taktischen Umstellung konnten sie jedoch auch gegen diesen Gegner gut mithalten, Endstand 6:3 für den UHC.

Die A Knaben konnten sich gegen den UHC gut verkaufen und verloren unglücklich mit 1:3, wobei sie nach 2 Pfortentreffern die Kugel nicht im Tor unterbringen konnten.

Müde und ausgelaugt traten wir die Rückfahrt nach Nürnberg an. Nach einem langen Stau kamen wir endlich morgens um 5.30 Uhr in Nürnberg an.

Mein besonderer Dank gehört Nicole, die jeden Morgen immer 4 Stunden auf dem Platz stand und alle Spiele coachte. Weiter möchte ich Niklas Raum, der immer mit Nicole die Trainingseinheiten absolvierte und die A Knaben coachte danken.

Auch dem Betreuerteam gilt Dank, die immer für die Mädels und Jungs da waren, das Drumherum mit Essen und Trinken organisierten.

Ingo Reimold





Nora: Es hat Spaß gemacht, es war sehr gute Stimmung und unser Team ist mehr zusammen-
gewachsen.

Jule: Es war so schön, auch gegen andere Mannschaften zu spielen und zu
sehen, was man alles verbessern kann. Auch die Mischung aus Hockey und
Stadtbesichtigung war prima.

Erik: Hamburg war ultra sexy.

Stefan: Freu mich schon auf nächstes Jahr.

Nick Raum: Absolutes Highlight war der Besuch der Herbertstraße.
Auch die Davidswache besitzt einige schöne Innenräume.
Anmerkung der Red.:
Wir sind auf der Heimfahrt vom Musical mit dem Bus über die Ree-
perbahn und Große Freiheit gefahren

Lenchen: Ich fand es schön in Hamburg. Am besten fand ich Rocky
und den Discobus.

Naemi: Es war nicht nur total schön, wir haben auch viel dazuge-
lernt und einen guten Zusammenhalt in der Mannschaft bekom-
men. Danke an die Betreuer.

Lorenz: Ich fand es sehr schön, dass wir so viele Sachen gemein-
sam unternommen haben. Das hat die Mannschaft gestärkt und hat
total viel Spaß gemacht.

Fiona: Hamburg hat uns noch mehr Zusammenhalt gegeben. Danke an die Betreuer, die sich
so viel Mühe gemacht haben und sich gekümmert haben.

Noah: Es war sehr schön. War echt cool und chillig.

Lena: Es war echt toll und ich würde gerne noch mal mit euch wegfahren.

Johannes: Stimmung, Training, Freizeit, Spiele, Betreuer – alles voll cool.

Julian: Die Hauptsache war, dass es jedem Spaß gemacht
hat. Jede freie Sekunde gab es einen
Grund zu lachen und niemand wurde
ausgegrenzt.

Andreas: Es war eine tolle Zeit in Ham-
burg. Da konnten wir mal gegen andere
Mannschaften spielen, gegen die wir
bei der deutschen Meisterschaft spielen
könnten. Danke an die Trainer und Betreuer,
die wo es uns ermöglicht haben. Großes Lob
an Petra, die wo uns verarztet hat, wenn wir
verletzt waren.

Hannah: Es hat sehr viel Spaß gemacht und wir
haben viel gelernt.

Steffi: Ich fand Hamburg einfach mega geil. Und
ich möchte mich bedanken bei den Betreuern, die
Hamburg möglich gemacht haben. Wir alle haben
1. uns besser kennen gelernt
2. etwas dazu gelernt
3. viel Spaß gehabt.

Bekky: Alles war wundervoll.





Doris Krüger

Reiseerlebnisse

Europa – Südhalbkugel und zurück

Vor über einem Jahr legte Doris Krüger ihre Funktion als Hockey-Abteilungsleiterin, die sie 5 Jahre innehatte, nieder. Der Grund: Die Lehrerin legte nach Ende des Schuljahres ein Sabbatjahr ein, das sie mit ihrem Mann Lutz für umfangreiche Reisen durch die Welt nutzen wollte. Den Ausschlag für ein Sabbatjahr gab die Verschiebung des Rentenalters auf 67 Jahre. Lutz erklärte: „Das ist noch ganz schön lang hin!“ Und Doris: „Da mein Knie schon ganz schön malade ist, wollten wir nicht warten, bis uns noch mehr Zipperleins eingeholt und Reisen beeinträchtigt hätten.“ Beantragt hatten sie das Sabbatjahr schon 4 Jahre vor Antritt: „Den Zeitpunkt hatten wir so ausgewählt, da dann unser Sohn Lukas das Abitur hatte und uns gerne längere Zeit entbehren konnte.“

Natürlich zogen sie nicht einfach spontan los, sondern bereiteten das Reisejahr gut vor. Doris: „Wir wollten nicht ein Jahr lang um den Globus ziehen, sondern suchten uns Schwerpunkte aus, um nach längeren Etappen immer wieder einmal daheim vorbeizuschauen. Mein erfahrener Reiseleiter Lutz fragte mich: 'Doris, wo möchtest du gerne hin?' Da ich als Lehrerin keine Chance habe, die Südhalbkugel zu besuchen, weil während der Sommerferien dort Winter ist, stand die Welt südlich des Äquators auf meiner Wunschliste ganz oben und wurde zum Reiseschwerpunkt. Für die Reise ans andere Ende der Welt hatten wir viereinhalb Monate vorgesehen. Zuvor wollten wir Frankreich und Spanien besuchen und nach dem großen Trip Skandinavien. Zwei Jahre vor dem Sabbatjahr hatten wir uns einen gebrauchten VW-Bus erstanden für die Reisen in Europa. Auf der Südhalbkugel standen Argentinien und Chile mit 7-8 Wochen im Zentrum. Und da wir ein „Round the World – Flugticket“ hatten, nahmen wir noch Neuseeland, Australien und Bali mit.“

Durch Frankreich und Spanien

Die Südeuropareise begann kurioserweise in Belgien, weil dort die Hockey Europameisterschaften stattfanden und Doris und Lutz wenigstens die Vorrundenspiele ihrer Tochter Hannah sehen wollten. Anschließend ging es auf einen Campingplatz an der südlichen Atlantikküste. Nachdem sie am 1. September das Sabbatjahr von Lutz mit Freunden gefeiert hatten, erholten sie sich vom Alltag und Vorbereitungsstress bei einem Badeurlaub. In den französischen und spanischen Pyrenäen begann dann der Aktivurlaub mit Wanderungen und Radtouren durch faszinieren-



de Landschaften, der typisch war für die ganze Reise. Das Element der Städtereise durch Pamplona, Bilbao und Burgos ergänzte das Konzept. Ins Schwärmen gerät Doris, wenn sie Bilder aus den Picos de Europa, die für Mittelmeerfreaks kaum bekannt sein dürften, zeigt. Über Llanes ging es dann zurück nach Frankreich, wo sich die Krügers mit Onkel und Tante trafen, die anboten, sich der späteren Neuseelandreise anzuschließen.

Argentinien und Chile als Höhepunkt

Südamerika begann für sie am 17. November in Buenos Aires, wo sie drei bis vier Nächte blieben. Zu einem Tango ließen sie sich nicht hinreisen. Doris: „Mein Knie!“ Dafür ließen sie sich von den



Iguazu Wasserfällen berauschen, die sie mit einem Reisebus erreichten. In Salta mieteten sie dann ein Auto um unabhängiger zu sein. Zuerst stand Tucuman an, wo man auf Tochter Hannah traf, die dort mit der Nationalmannschaft auftrat. Doris: „Frauen-



im Sabbatjahr

hockey hat in Argentinien einen ganz anderen Stellenwert als bei uns in Deutschland. Das ist riesig. Zu einem Länderspiel kommen da 10.000 Zuschauer ins Stadion.“ Und dann ging es in die Anden. Doris bekommt beim Betrachten der Reisebilder immer noch



glänzende Augen: „Eine irre und bizarre Landschaft. Ich musste fortgesetzt fotografieren“. Allerdings gab es unterwegs auch immer wieder Straßensperren bei denen ihnen schon ein bisschen mulmig zumute war: „Man erklärte uns, dass so etwas in Argentinien gang und gäbe ist“. Auf 4200 Metern überschritten sie die Grenze zu Chile von Salta aus, wieder mit dem Reisebus. Aufge-



sucht wurden die Atacamawüste und die Salzseen. Dann flogen sie von Calama nach Puntas Arenas in Patagonien. Von dort ging es im Bus weiter zum Nationalpark Torres del Paine. Dort lernten



sie auf einem Boot neue Freunde kennen, mit denen sie sich auf eine viertägige Wanderung begaben. Doris: „Der Wind und der Regen am ersten Tag waren wirklich heftig. Zurück im Campingplatz, der nicht einmal über ein Plumpsklo verfügte, erklärten wir uns gegenseitig: `Ohne euch wären wir nicht weitergelaufen.‘“



Am Perito Moreno schauten sie dem letzten noch wachsenden Gletscher beim „Kalben“ zu. Doris: „Aber die ganze Zeit scheperte es.“

Weihnachten verbrachten Sie in El Chalten mit Wanderungen um den Monte Fitz Roy. Das Dorf wurde erst 1970 gegründet, um Argentinien territoriale Ansprüche an Chile aufrechtzuerhalten. Die Kinder spielten am Heiligabend um 22.00 Uhr (es war noch hell) übrigens Hockey auf der Straße!



Mit dem Flugzeug ging es von Balmaceda wieder zurück in den Norden Patagoniens. In Bariloche feierten wir Silvester.“ Nach einer 3 Tages-Radtour mit Zelt und Gepäck fuhren sie dann über den Paso de las Nubes zurück nach Chile. Auf einer Dschungelwanderung durch Dauerregen wurden sie patschnass und waren froh, dass sie den einmal täglich fahrenden Bus Richtung Porto Varas erwischten. Von Santiago flogen sie dann nach Neuseeland.

Neuseeland - Australien - Bali

In Neuseeland blieben sie vom 15. Januar – 18. März etwa 7 Wochen, teilweise begleitet von Tante Michele und Onkel Fredi in einem Campervan. Lukas war am Ende des Neuseelandtrips vo-



rübergehend ebenso dabei. Auch in Neuseeland faszinierte sie die Landschaft, die sie von Oakland bis Wellington und dann bis Christchurch auf vielen Tageswanderungen kennenlernten. Die organisierte man so, dass man sich gegenseitig abholen konnte. Vom „Getier“ bekam Doris wenig zu sehen, Kiwis lediglich im Museum. Fasziniert war sie von den großen Farnen und dem heftigen Zirpen der Grillen auch tagsüber eigentlich dauernd. Jeden Abend



wurde gemeinsam gekocht. Eines Abends ließen sie sich auch die Zubereitung eines Essens durch Maori vorführen und dies auch schmecken. Gekocht oder geschmort wird das Essen auf glühenden Kohlen in der Erde. Landschaftlich faszinierend die Vulkane! Neuseeland ist das Land der Schafe. Das weiß jedes Kind. Aber



wie sie sich zu einem Verkehrshindernis entwickeln können, durften die Krügers selbst erleben und wie man solche Probleme löst. Auf der Straße vor ihnen eine schier unüberschaubare riesige



Schafsherde, für die allenfalls Schritttempo Höchstgeschwindigkeit bedeutete. Hilflös schauten sie zu, bis ein einheimischer Jeep von hinten kam und einfach mitten hindurch fuhr. Ein besonderer Höhepunkt war die Teilnahme am Milford-Track, für den man sich schon Monate vorher hätte anmelden müssen. Aber wegen einer Absage waren plötzlich zwei Plätze frei. Dieser viertägige Track führte die 40 Teilnehmer auf Booten oder Wanderungen durch eine wilde Landschaft. Übernachtet wurde auf Hütten.

10 Tage nahmen sich die Krügers Zeit für Australien, wo ihnen vor allem die Großstädte Sidney und Brisbane imponierten. Und zur Erholung ging es dann noch 10 Tage nach Bali. Doris: „Wir haben



schon auch Tempel und Reisfelder angeschaut, entspannten uns aber vor allem am Strand.“ Beeindruckt hat sie ein Schnorchler, der mit seiner Harpune in kurzer Zeit sie und seine ganze Familie mit reichlich Fisch versorgte, der am Strand gegrillt wurde.



Norwegen - Nürnberg

Im Juni/Juli folgte dann noch eine fünfwöchige Reise mit dem eigenen Bus nach Norwegen. Auf den Lofoten waren auch Sabse und Berny dabei. Sie mussten freilich nach zwei Wochen die Heimreise antreten. Wieder irre Landschaften und tolle Wanderungen! Und eine geführte Gletschertour, sehr eindrucksvoll. Eigentlich



war auch noch Schweden vorgesehen. Doch dann durchkreuzte ein Getriebschaden die Pläne. Was tun? Eine Reparatur hätte zu viel Zeit in Anspruch genommen. Verschrotten lassen? Die beiden entschieden sich mit dem 1. und 2. Gang die Heimreise anzutreten.



ten. So kamen sie zur Fähre in Oslo, die sie nach Kiel brachte. Doris: „In Norwegen war das wegen der dortigen Geschwindigkei-

ten kein Problem anders als in Deutschland.“ Man entschied sich für eine Route über Berlin, auf kleinen Sträßchen, auf denen sie mit 55 Stundenkilometer Höchstgeschwindigkeit dahinzuckelten. Längst sind sie in Nürnberg angekommen und die alte Karre tut wieder ihre Dienste.

Was hat es gebracht? Sie haben viel von der Welt gesehen. Die Bilder herrlicher Landschaften und schöne Erlebnisse sind nicht nur in ihren Reisebüchern festgehalten, sondern im Kopf gespeichert und beide werden noch lange davon zehren. Sie kehren völlig entspannt und freudig in den Alltag zurück. Doris: „Ich freue mich wieder auf die Schule.“ Und die HGN? Natürlich ist sie wieder voll dabei. Aber eine Funktion übernimmt sie nicht mehr. Dafür hat sie das Training der Minis übernommen.

Edi



Der „Ruppi“

Stiller Leistungsträger



Klar, dass im Vordergrund der Zeitung eines Sportvereins die sportlichen Erfolge und der ganze Sportbetrieb stehen. Sportliche Erfolge sind aber nur möglich, wenn der Verein intakt ist. Dazu bedarf es der verlässlichen und kontinuierlichen Mitarbeit von Vereinsmitgliedern, ohne dass sie sehr in die Vereinsöffentlichkeit treten. Sie sind je nach Betrachtungsweise das Schmieröl, damit das Vereinsgetriebe läuft oder die Seele des Vereins, die ihn am Leben erhalten. Weil ihre Aktivitäten so wichtig sind, stellt der HGNler immer wieder einige dieser Aktiven vor, die unauffällig im Hintergrund arbeiten. Diesmal ist der „Ruppi“ dran. Da es sich gewissermaßen um den „Chef“ des HGNlers handelt, war es gar nicht so leicht ihn für diesen Beitrag zu gewinnen. Schließlich ist er kein Selbstdarsteller und verachtet Selbstlob. Die Idee dazu kam auch nicht von ihm, sondern von Redaktionsmitgliedern. Und es bedurfte mehrerer Anläufe.

Breites Aufgabenfeld:

Von der Mitgliederverwaltung bis zum Live-Ticker

Fragt man „Ruppi“ nach seinen derzeitigen Funktionen im Verein, bekommt man nach einem zögerlichen Schmunzeln zur Antwort: „Gar keine, zumindest keine offizielle.“ Denn seine Tätigkeiten kommen unter den offiziellen Funktionen nicht vor. Dabei ist sein Betätigungsfeld wirklich breit gefächert.

Diejenige Aufgabe, die er am längsten ausübt, geschieht von vielen unbemerkt zu Hause am PC, nämlich die Mitgliederverwal-

tung: „Als die HGN den ersten eigenen Rechner hatte, sprach der damalige Vereinspräsident mich als jungen Informatik-Studenten darauf an. Bis dahin hatte die Sparkasse die Mitgliederverwaltung erledigt. Ich dachte mir, dass ich die Voraussetzungen hatte so dem Verein zu nützen.“ „Ruppi“ rechnet damit, dass er heute im Schnitt 6 – 8 Stunden pro Woche damit verbringt.

Seit dem Tod von „Little“ Klein sieht man ihn bei jedem Heimspiel der 1. Damen und 1. Herren an der Kasse stehen. Über einige Jahre organisierte er aus diesen Anlässen auch eine Tombola. Mit deren Erlös finanzierte und errichtete er mit anderen den Schuppen zwischen Spielfeld und Vereinsheim, der sich gerade bei Regen großer Beliebtheit erfreut und dem Platzsprecher Schutz gibt.



„Ruppi“: „Die Tombola ist tot, da die Preise immer spärlicher eingingen, so dass die Teilnahme stark sank.“ Georg Rupprecht kann

im Hintergrund



Wer findet „Ruppi“? Auflösung auf Seite 58.

also auch einen eingeschlagenen Weg beenden, wenn er nicht mehr sinnvoll erscheint.

Der Mann für elektronische Erneuerungen

„Ruppi“ führte aber in der HGN vor allem elektronische Innovationen ein, ohne die die vereinsinterne Kommunikation heute nicht mehr vorstellbar ist. So versendet er seit der Hallensaison 2008/09 wöchentlich den Newsletter, der die Mitglieder über das aktuelle sportliche Geschehen bis zu den D-Knaben und –Mädchen informiert. Mit dieser Ausgabe vollendet der HGNler das 4. Jahr seiner Existenz. Die HGN hatte zuvor schon ein Mitteilungsblatt, bei dem Stephan Raum aber von den Zulieferern im Stich gelassen wurde. Wenn überhaupt kamen einzelne Spielberichte oft Monate nach dem Ereignis, die auch durch den Newsletter längst keinerlei Aktualitätswert hatten. „Ruppi“ war überzeugt, dass da etwas geschehen musste und suchte sich eine kleine Redaktion zusammen, die in mehreren Sitzungen mit ihm ein Konzept erarbeitete, das bis heute geräuschlos funktioniert. Für diese Tätigkeiten schätzt er im Schnitt 4 – 5 Stunden Einsatz pro Woche. Ganz neu und brandaktuell ist der Live Ticker, der über aktuelle Spielstände informiert, eine weitere Innovation „Ruppis“.

Vom Betreuer der D-Mädchen bis zur 1. Bundesliga Damen

Bei so vielen aktuellen Einsätzen darf man nicht vergessen, dass „Ruppi“ auf eine langjährige Betreuerstätigkeit zurückblickt, in der er das Team seiner Tochter Sandra von den D-Mädchen bis in die 1. Bundesliga begleitete. Alle aktuellen Betreuer und Betreuerinnen können erlauben, was das an Zeitaufwand, Organisationsgeschick und psychischer Kraft erfordert. Diesen Aufwand hat „Ruppi“ aber keine Sekunde bereut. Schließlich war er in der erfolgreichsten Zeit des Damenhockeys der HGN dabei. Von den D-Mädchen wuchs um Hannah Krüger ein Team heran, das in der Jugend herausragende Erfolge hatte bis zum 3. Platz bei den Deutschen Meisterschaften der weiblichen A Jugend. Das junge Team war auch ein wesentlicher Teil der Damenmannschaft, die den Aufstieg in die 1. Bundesliga in Halle und Feld schaffte. In ihrer ersten Hallensaison scheiterten sie erst im Viertelfinale beim späteren Deutschen Meister. In all diesen Jahren war er bei jedem Auswärts- und Heimspiel dabei. Der Wechsel von Auf- und Abstieg brachte seine Aufregungen mit sich. Aber gemeinsam mit Trainer Sepp Müller gab man die Hoffnung nie auf. Durch Abgänge und Verletzungen schieden immer mehr Leistungsträgerinnen, darunter leider auch Tochter Sandra, aus, so dass sich trotz einiger zwischenzeitlicher Erfolge vor allem auf dem Feld ein Niedergang

abzeichnete. Nach Sandras unwiederbringlichem Ausscheiden schwand auch Georgs Interesse. Die Querelen um Sepp Müllers Nachfolger gaben ihm den Rest.

Eine Hockeykarriere ohne Glanzpunkte

Zum Hockey kam Georg Rupprecht durch das Schulhockey am Hans Sachs Gymnasiums bereits als 5. Klässler. Dabei blieb es während der ganzen Gymnasialzeit. „Ruppi“: „Es gab da auch schon Meisterschaften. Die wurden samstags ausgetragen. Und am Sonntag nahmen dann die Sieger als Schulteam an den regulären Meisterschaften teil. Dabei gingen wir regelmäßig unter, da unsere Vereinsspieler dann in ihren Vereinsmannschaften spielten. Außerdem waren da alle dabei, die einigermaßen richtig den Schläger halten konnten. So war mir schon klar mich eines Tages einem Verein anzuschließen.“ Zur HGN stieß er erst mit 17/18 Jahren: „Damals hatte der Verein einen Jugendaustausch für 16-18jährige mit der Prince Henry's High School in Evesham. Daran wollte ich teilnehmen, was dann auch gelang. Darum wurde ich 1975 Mitglied.“ Als 20-Jähriger spielte er dann immer wieder als Außenverteidiger in der 1. Mannschaft. Ruppi: „Das will nicht viel



heißen. Damals spielte die HGN niederklassig.“ Außerdem verbrachte er, da das heute gängige „Interchanging“ noch nicht eingeführt war, sehr viel Zeit auf der Bank. Als dann nach 2-3 Jahren durch Neuzugänge von anderen Vereinen ein Umbruch stattfand, entschied er sich für die 2. Mannschaft, in der er 6-7 Jahre in der Rolle des letzten Mannes spielte. Als dann die Tochter mit Hockey anfang, ging auch diese Zeit zu Ende. In der 2. Mannschaft hatte er wie selbstverständlich die Betreuung übernommen: „Da steht

du schon manchmal auf dem Schlauch, wenn du am Freitagabend erfährst, dass nur 8 Spieler einsatzbereit sind und dann den ganzen Samstag herumtelefonieren darfst, um zum Sonntag eine vollständige Mannschaft zusammenzubringen.“

Selbst handeln, anstatt anderen vorzuschlagen: Man müsste mal...

Wenn man erfahren will, woher angesichts der bescheidenen sportlichen Erfolge das umfangreiche und aufwändige Engagement kommt, erhält man eine klare Antwort: „Was ich nicht ausstehen kann, ist, an irgendetwas beteiligt zu sein, was nicht richtig funktioniert, und mich dann hinstellen und zu sagen 'Man müsste mal...'“. Viel mehr überlegt „Ruppi“ immer: Wie kann es besser gehen und was kannst du dazu beitragen? Darum findet er es schade, „dass immer weniger Leute bereit sind, irgendetwas zu tun, was sich nicht unmittelbar positiv auf den Geldbeutel auswirkt.“ „Ruppi“ hat aber noch andere Eigenschaften, die im Vereinsleben sehr wichtig sind. Er ist nicht der Mann der großen Auftritte oder der großen Kontroversen, sondern eher ein Mensch der leisen Töne. Er kann zuhören und versteht es Menschen für seine Projekte zu gewinnen. Dabei ist er sehr flexibel, wenn jene nicht so wollen, wie er das gedacht hat, dafür aber ihre Fähigkeiten in anderer Form gerne einbringen. Er nimmt sachliche Kritik nicht übel. Dabei bleibt er immer ruhig und verbindlich. Vor allem wirft ihn so schnell nichts um. Wenn die Firma für das Layout des HGNler ausscheidet und auch viel zu teuer geworden wäre, denkt „Ruppi“ nach und findet Undine, die das inzwischen perfekt macht. Mit der Entwicklung der HGN zwischen Freizeitgestaltung und Leistungssport ist er sehr zufrieden ebenso mit dem Vereinsklima. Was ihn stört, ist die Erwartungshaltung vieler Mitglieder an die HGN als Dienstleister, anstatt zu erkennen, dass sie selbst ein Teil dieses Vereins sind.

Edi

2:0 für Bio

Bio-Lebensmittel
enthalten mehr
positive Inhaltsstoffe
für die Gesundheit und
weisen zugleich weniger
Schadstoffe auf!*

* Laut einer Meta-Studie der
englischen Universität Newcastle

ebl
Naturkost

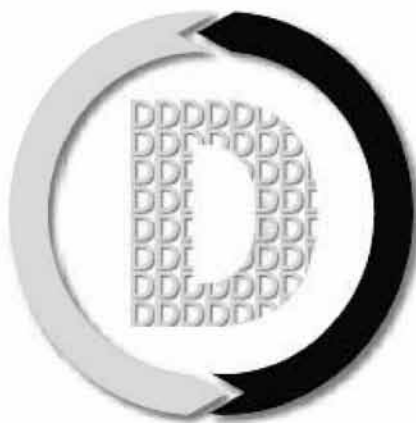


Markus Eckert,
fränkischer Bioland-Bauer
und Apfel-Lieferant von ebl.



Foto: Rudi Ott

Fotos: ebl, Rudi Ott



DRESEL

Klimatechnik

Kältetechnik

Großküchentechnik

Planung und Vertrieb
Montage / 24 Std.-Service

Sommercamp 2014

Das Thema lautete „Western“ und forderte die Betreuer schon im Vorfeld, geeignete Darbietungen für den Elternabend zu planen. Doch im Mittelpunkt stehen stets die Kinder, und so hatten wir im Laufe der Woche auch etliche Trainingseinheiten, Mittagessen, Kuchenausgaben, Abendessen herstellen, Fußballturnier, Geländespiel und Hockeyturnier zu koordinieren. Das Thema „Western“ begleitete uns jeden Tag: die Betreuer erarbeiteten mit den einzelnen Gruppen die Vorführungen und mussten jeden Tag proben, Schilder malen und an den Kostümen arbeiten. Folglich herrschte wieder einmal kreatives Chaos....Zur Gestaltung der Abende gab es ein Fußballspiel gegen die Betreuer, Freilichtkino und „Herzblatt“, das von Lukas und Niki moderiert wurde. Die meisten Kinder kannten diese legendäre Sendung aus dem bayerischen Fernsehen nicht mehr, waren aber mit viel Spaß dabei. Am Freitag fand die mit Spannung erwartete Aufführung statt: wie jedes Jahr gelang die vorhergehende Generalprobe nicht wirklich und es wurde danach noch viel verbessert. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen. Die zahlreichen Zuschauer wurden von den Cowboys, Cowgirls und Indianern bestens unterhalten. Mit Paddelwettbewerben, Duellen, Regentanz, Lassospielen, Reitwettbewerben, Lastenziehen, Zielschießen, Hufeisenwerfen und Showkämpfen war der Abend sehr abwechslungsreich. Wie jedes Jahr fand am letzten Tag das abschließende Hockeyturnier statt, das mit kleinerer Teilnehmerzahl durchgeführt wurde, da viele Kinder bereits in den Urlaub aufbrachen und ein Lagervirus Tribut zollte.

Vielen Dank an die hervorragende Arbeit der Betreuer: Franzi Hammer, Annika Biermann, Anna Bandert, Terri Schmid, Nele Fesser, Nele Schwenk, Lena Groß, Niki Raum, Peter Kohl, Dani Weber, Jonas Hofmann, Luis Schwenk, Jakob Jung, Bazi Engel, Cedi Nagl, Juli Henke.



Und besonders erwähnen möchte ich die langjährige Mithilfe von Petra Weigand und Sabse Schmeiser.

Dank an die Eltern, die uns ihre Kinder anvertrauten.

Dank an Matze Schmeiser, der ein TW Training anbot.

Dank an alle Mütter für die leckeren Kuchen.

Dank an Gerhard Bickel- Firma Ebl- für die großzügigen Spenden für ein gesundes Sommercamp.

Dank für alle ermunternden und lobenden Worte.

Dank an alle Eltern für die lieben Geschenke.

Bitte für den Urlaubskalender 2015 vormerken:

Ostercamp: 2.Ferienwoche

Pfingstcamp: 2.Ferienwoche

Sommercamp: 1.Ferienwoche

Neli



Wolf Haustein Stephanie Haustein

Zahnärzte

Hauptmarkt 17

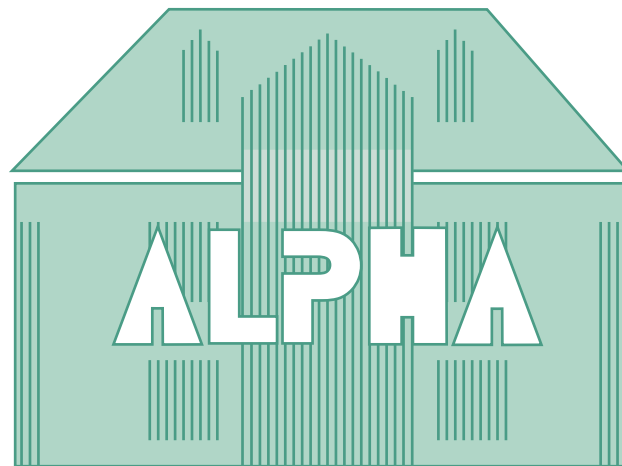
90403 Nürnberg

Tel. (09 11) 22 60 17

www.haustein-zahnaerzte.de



HOTEL



NÜRNBERG

**Ihr freundliches und modernes Hotel in Ziegelstein
"am Anger"**

**Hotel Alpha
Ziegelsteinstr. 197
90411 Nürnberg**

**Telefon
Fax
E-Mail
Internet**

**0911 95 24 5-0
0911 95 24 5-45
info@hotel-alpha.de
www.hotel-alpha.de**

Der Verwaltungsrat stellt sich vor

In der letzten Hauptversammlung vom 30.04.2014 wurde entsprechend der dort genehmigten Satzungsänderung erstmals ein Verwaltungsrat neu eingesetzt. Für die erste Amtsperiode von vier Jahren wurden folgende Mitglieder gewählt:

Frank Henke

Jahrgang: 1964
Vereinsmitglied seit: 1983
Sportliche Aktivitäten:
 1. Herren Hockey 1983-2004
 2. He./Senioren seit 2004
Ämter/Funktionen:
 Trainer D/C/A-Knaben 1985-1989
 Trainer 1. Herren 1990-1996
 Trainer 1. Damen 1990-1992
 2. Vorstand 2003-2007



Dr. Martin Hoffmann

Jahrgang: 1962
Vereinsmitglied seit: 1974
Sportliche Aktivitäten:
 1. Herren Hockey 1978-1993
 2. He./Senioren seit 1998
Ämter/Funktionen:
 Sportwart 1980-1982
 Schatzmeister 2005-2009



Michael Pfahler

Jahrgang: 1961
Vereinsmitglied seit: 1979
Sportliche Aktivitäten:
 1. Herren Hockey 1978-1998
 Senioren seit 1998
Ämter/Funktionen:
 Vereinszeitung 2001-2007
 2. Vorstand 1996-2002
 Trainer 1.He/1.Da div. Zeiträume
 mJB seit 10/2014



Detlef Sommerfeld

Jahrgang: 1954
Vereinsmitglied seit: 1964-1972, seit 1979
Sportliche Aktivitäten:
 1. Herren Hockey 1979-1988
 2.He./Seniorensseit 1989
Ämter/Funktionen:
 Hockeyabt.-Leiter 1983-1988
 Vereinsrat 1989-2014
 Trainer 1. Herren 1984-1990

**Dr. Christoph Weigand**

Jahrgang: 1960
Vereinsmitglied seit: 1967
Sportliche Aktivitäten:
 1. Herren Hockey 1976-1992
 2.He./Seniorensseit 1993
Ämter/Funktionen:
 Hockeyabt.-Leiter 1993-2002
 Seit 2002 beruflich in Wangen.



Auf die Wahl von bis zu weiteren zwei Verwaltungsratsmitgliedern, die ausdrücklich nicht Vereinsmitglieder sein können, wurde zunächst verzichtet.

Als Ersatzmitglieder wurden für die erste Amtsperiode gewählt:

Christoph Kampelmann

Jahrgang: 1967
Vereinsmitglied seit: 2014
Aktivitäten/Ämter/Funktionen:
 Zeugwart und Chauffeur seiner Tochter
 Franziska (Mädchen B)

**Stefan Renner**

Jahrgang: 1966
Vereinsmitglied seit: 1983
Sportliche Aktivitäten:
 2. Herren Hockey einige Jahre ab 1985
Ämter/Funktionen:



Der Verwaltungsrat hat in seiner konstituierenden Sitzung am 23.06.2014 eine Geschäftsordnung beschlossen und Detlef Sommerfeld zum ersten Vorsitzenden und Michael Pfahler zu seinem Stellvertreter gewählt.

Der Verwaltungsrat versteht sich als Beratungs- und Aufsichtsorgan und sieht seine Schwerpunkte insbesondere in der Strategischen Ausrichtung der HGN.

Für Fragen, Anregungen und Kritik können Sie Kontakt aufnehmen unter:

verwaltungsrat@hgnuernberg.de



**new adidas factory outlet
herzogenaurach**



Physiotherapeutische Praxis
Pauline Tekenbroek-Zeißler

Rollnerstraße 91
90408 Nürnberg

Telefon 0911/ 39 46 222

Mobil 0173/ 77 99 109

Fax 0911/ 39 46 219

praxis@physio-rollner.de

Alle Kassen und Privat
Termine nach Vereinbarung

Leistungen:

Alle Kassen
und Privat



- Krankengymnastik
- Behandlung nach Bobath
- Manuelle Therapie
- Kiefergelenksbehandlung
- Medizinische Massagen
- Lymphdrainage
- Atemtherapie
- Beckenbodengymnastik
- Wärmetherapie, Eisbehandlung
- Naturmoorpackung
- Elektrotherapie
- Ultraschall
- Extensionsbehandlung/Schlingentisch
- Hausbesuche

Außerdem:

- Rückenschule
- Wirbelsäulenthherapie nach Dorn
- Seniorengymnastik
- Fußreflexzonentherapie
- Hilfsmittelberatung und -versorgung
- Wohnraum- und Arbeitsplatzanpassung

Herzlichen Glückwunsch

Zum 95. Geburtstag

Frau Gabriele Skilandat 10.12.

Zum 85. Geburtstag

Herrn Heinz Pfahler 06.10.

Herrn Heinz Neuser 09.11.

Zum 80. Geburtstag

Herrn Gernot Hannewald 29.10.

Zum 60. Geburtstag

Herrn Detlef Sommerfeld 23.10.



Neuaufnahmen

Wir begrüßen folgende Personen als neue Mitglieder in der HG Nürnberg

<i>Name</i>	<i>Abteilung</i>	<i>Einstufung</i>
Miriam Wörlein	Hockey	Kind
Lara Plewa	Hockey	Kind
Lola Sofia Jäkel	Hockey	Kind
Rachel Hoke	Hockey	Kind
Rebekka Behring	Hockey	Kind
Julian Müller	Hockey	Erwachsener
Dr. Stephan Raum	Hockey	Erwachsener
Lukas Barczyk	Hockey	Erwachsener
Selma Veit	Hockey	Erwachsener
Ulrich Stieber	Hockey	Erwachsener

<i>Name</i>	<i>Abteilung</i>	<i>Einstufung</i>
Anika Danielle Weber	Hockey	Kind
Udo Zeiser	Hockey	Erwachsener
Lukas Panek	Hockey	Kind
Moritz Tröger	Hockey	Kind
Stefanie Kurz	Hockey	Erwachsener
Charlotte Haring	Hockey	Kind
Ricarda Echterdiek	Hockey	Erwachsener
Anton Mahringer	Hockey	Kind

Fundgrube

Suche



Biete

von Mitgliedern für Mitglieder

Unter diesem Motto wollen wir Ihnen auch weiterhin die Möglichkeit bieten, Angebote oder Gesuche an andere Mitglieder zu machen. Gedacht ist dabei natürlich vorrangig an sportspezifische Artikel. Es ist aber durchaus auch anderes möglich (Schul-/Studienmaterialien, Wohnungssuche, Nachhilfe, ...).

Im Allgemeinen werden wir das Angebot oder Gesuch maximal 4 Wochen lang in den jeweils aktuellen Newslettern und auf der Homepage www.fundgrube.hgnuernberg.de veröffentlichen.

Bei Interesse schicken Sie bitte eine Mail an fundgrube@hgnuernberg.de

Folgende Informationen werden benötigt

- A) Stichwort
- B) Suche oder Biete
- C) Beschreibung (evtl. auch mit Bild) inkl. Preisvorstellung
- D) Rufnummer(n) und/oder Mailadresse

Auflösung von Seite 49

Ruppi ist in der hinteren Reihe der 2. von links. Wer glaubt, weitere zu erkennen, schreibt dies bitte per mail an redaktion@hgnuernberg.de

Zu guter Letzt

Interessiert an Werbung? Dann geben wir Ihnen hier einige Informationen.

Wir hoffen (und glauben) mit der Neugestaltung der Vereinszeitung auch deren Attraktivität für Werbepartner deutlich gesteigert zu haben.

Wir bieten Möglichkeiten für ¼-, ½- und ganzseitige Werbungen komplett in Farbe.

Auf Wunsch gibt es auch die Möglichkeit der Kombination mit unserem meist wöchentlich erscheinenden Newsletter sowie der Präsenz auf unserer Homepage.

Bei Interesse sprechen Sie uns bitte an unter redaktion@hgnuernberg.de.

Das Ganze ist vermutlich günstiger als Sie glauben.

Wir wollen unsere Vereinszeitung einem noch größeren Leserkreis verfügbar machen – dazu brauchen wir Sie!

Sie haben ein eigenes Geschäft mit Kundenkontakten oder eine Praxis bzw. vergleichbares? Dann stellen wir Ihnen gerne regelmäßig einige Exemplare des HGNlers zwecks Auslage bzw. Verteilung zur Verfügung.

Uns ist aber genauso geholfen, wenn Sie Ihren Bäcker, Metzger oder Hausarzt etc. davon überzeugen können, einige Exemplare bei sich auszulegen. Teilen Sie uns dies dann bitte mit, damit wir einen Überblick behalten und auch Mehrfachversuche vermeiden können.

Auch hierfür erreichen Sie uns wieder unter redaktion@hgnuernberg.de

Impressum

Herausgeber

Hockey Gesellschaft Nürnberg e. V.,
Buchenbühler Weg 44,
90411 Nürnberg
Tel. 09 11/52 43 69
Mail: info@hgnuernberg.de
Web: www.hgnuernberg.de

Druckauflage: 800
Erscheinungsweise: 3 mal jährlich

ViSdP

Thorsten Fuchs,
Fallrohrstraße 25,
90480 Nürnberg

Redaktion

Georg Rupprecht, Edi Jung, Bernd Dietl,
Doris Krüger, Thorsten Fuchs.
Mail: redaktion@hgnuernberg.de

Layout

Undine Günther

Anzeigen

Thorsten Fuchs,
Fallrohrstraße 25,
90480 Nürnberg,
Tel. 01 79 / 536 11 32
Mail: vorstand@hgnuernberg.de

Druck und Herstellung

Offsetdruck Buckl GmbH,
Mittelstraße 25,
90425 Nürnberg
Tel. 09 11 / 34 42 94
Fax 09 11 / 34 67 44
Mail: info@offsetdruck-buckl.de

KRAMER
BAD UND SERVICE
IHR PARTNER FÜR
WASSER
WÄRME
WOHLBEHAGEN

BUS Bad und Service GmbH
Willstätter Straße 70
90449 Nürnberg

Tel.: 0911 - 312127
Fax: 0911 - 3188830

info@badundservice.de

RICHTER  FRENZEL

Ellert



www.badundservice.de



Erfahrung - Kompetenz - Sicherheit

Bayernhaus ist unter dem Dach der Nürnberger Baugruppe seit über 30 Jahren erfolgreich im Wohn- und Gewerbebau tätig und zählt heute in Bayern zu den ersten Adressen für Entwicklung, Realisierung und Betreuung von Immobilienprojekten.

Aktuelle Projekte:

Reihenhäuser in Rehhof: Im begehrten Nürnberger Osten, zwischen Mögeldorf und Laufamholz, entsteht eine wertige Wohnanlage, erdacht nach dem nachhaltigen Wohnkonzept für viele Generationen.

Im 2. und 3. Bauabschnitt entstehen weitere 19 Energiesparhäuser mit Einzelgaragen, z.B. RMH 34 kWh/(m²a). Wählen Sie zwischen einem Haus mit Satteldach und großem Dachstudio oder einem Pultdachhaus mit Dachterrasse.

Weitere Projekte in Vorbereitung:

Zeidelgarten in Feucht (ETW)

Steinlachgarten in Schwaig (ETW)

Weitere Infos: Telefon 0911 / 3607-252



BAYERNHAUS

Rollnerstraße 180
90425 Nürnberg